

Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 5. Juli 2024

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor

34. Jahrgang | Nummer 7 | Woche 27



Foto: Alexander Bormeister

Granseer Nachrichten ab Seite 21



– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

- Stellenausschreibung: Mitarbeiters/Mitarbeiterin im AmtswirtschaftshofSeite 2
- Bekanntmachung über die Wahlergebnisse zur Wahl der ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen
oder der ehrenamtlichen BürgermeisterSeite 3
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung GranseeSeite 5
- Bekanntmachung der Ergebnisse der Wahl zu den GemeindevertretungenSeite 7
- Bekanntmachung der Ergebnisse der Wahl zu den OrtsbeirätenSeite 11
- 1. Projektauftrag LEADER-Regionalbudget – bis zu 10.000 Euro für Ihr Projekt vor OrtSeite 19
- Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2020 des Amtes Gransee und GemeindenSeite 20
- Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2020 des Amtes Gransee und GemeindenSeite 20
- Einladugn der Jagdgenossenschaft Dollgow zur JahreshauptversammlungSeite 20
- Einladung der Jagdgenossenschaft Zernikow IISeite 20

Granseer NachrichtenSeite 21

Stellenausschreibung

Im Amt Gransee und Gemeinden (Landkreis Oberhavel) sind zwei Stellen eines/einer

Mitarbeiters/Mitarbeiterin im Amtswirtschaftshof

zum 01.08.2024 sowie zum 01.01.2025 neu zu besetzen.

Das Amt Gransee und Gemeinden mit derzeit 9.300 Einwohnern befindet sich ca. 55 km nördlich vom Berliner Hauptbahnhof. Das Amtsgebiet umfasst 320 km² und liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend zwischen Stechlin und Meseberg (Gästehaus der Bundesregierung). Das Amt Gransee und Gemeinden besteht aus der Stadt Gransee und den vier amtsangehörigen Gemeinden Großwoltersdorf, Schönermark, Sonnenberg und Stechlin und bildet mit der Stadt Zehdenick ein Mittelzentrum in Funktionsteilung im Land Brandenburg.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Unterhaltung und Pflege von Gehölz- und Grünanlagen
- Instandsetzungsarbeiten an und in Gebäuden
- Straßen- und Ortsreinigung, Müllentsorgung
- Ausführen von Botengängen
- Einsatz im Bereitschafts- und Winterdienst
- Anleitung Beschäftigter aus geförderten Maßnahmen

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf
- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
- Führerschein zum Führen von Kleintransportern, LKW, Arbeitsgeräten und Baumaschinen
- Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst
- Belastbarkeit und Flexibilität in der Verteilung der Arbeitszeit

- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Verbundenheit zu unserer Region

Wie bieten Ihnen:

- gutes Arbeitsklima und naher Austausch im Team sowie zwischen Amtsleitung und Mitarbeitern
- eine abwechslungsreiche, gemeinwohlorientierte Tätigkeit im öffentlichen Dienst
- unbefristete Beschäftigung in Teilzeit (35,5 Wochenstunden)
- Vergütung in Entgeltgruppe 5 TVöD
- 30 Tage Urlaub pro Kalenderjahr, darüber hinaus arbeitsfreie Tag am 24.12. und 31.12.
- Jahressonderzahlung im November
- eine zusätzliche Altersversorgung in Form einer Betriebsrente über den kommunalen Versorgungsverband Brandenburg
- Leistungsentgelt
- vermögenswirksame Leistungen
- Einarbeitung durch den bisherigen Stelleninhaber ist gewährleistet
- Unterstützung bei der Bereitstellung von Kita-Plätzen

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Anlagen (Anschreiben, lückenloser Lebenslauf, Qualifikationsnachweise, Beurteilungen, Arbeitszeugnisse, Zertifikate usw.). Ihre schriftlichen Unterlagen in Papierform senden Sie bitte bis zum 15.07.2024 an das

Amt Gransee und Gemeinden
Der Amtsdirektor
Kennwort „Bewerbung Amtswirtschaftshof“
Baustraße 56, 16775 Gransee

Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Bekanntmachung über das Wahlergebnis zur Wahl der ehrenamtlichen Bürgermeisterin oder des ehrenamtlichen des Bürgermeisters der Stadt Gransee am 9. Juni 2024

Der Wahlausschuss hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 10.06.2024 nachfolgendes Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der wahlberechtigten Personen	4.725
Zahl der wählenden Personen	2.911
Zahl der ungültigen Stimmen	74
Gültige Stimmen insgesamt	2.837

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Kennbuchstabe	Name des Wahlvorschlags (Wahlvorschlagsträgers)	Vor- und Familiennamen der Bewerbenden	Stimmenzahl
D 1	CDU	Andreas Hirtzel	1.164
D 2	SPD	Wolfgang Schwericke	904
D 3	DIE LINKE	Jerome Zander	298
D 4	Einzelwahlvorschlag Hillebrand	Marina Hillebrand	471
D	Summe:		2.837

Erforderliche Stimmenzahl

- Die Stimmenzahl, die mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen umfasst, beträgt mindestens: 1.419

- Die Stimmenzahl, die **15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen** umfasst, beträgt: 709
- **Die erforderliche Stimmenzahl** für die Wahl zur Bürgermeister beträgt: **1.419**

Der Wahlausschuss stellte fest, dass keine oder keiner der Bewerbenden die erforderliche Stimmenzahl (F) erhalten hat.

Für die Stichwahl am 30.06.2024 sind nachstehende Bewerbende zugelassen:

D 1 Andreas Hirtzel Christlich Demokratische Union Deutschlands	1.164
D 2 Wolfgang Schwericke Sozialdemokratische Partei Deutschlands	904

Jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes, jede Partei, politische Vereinigung oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, kann gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (Wahleinspruch) mit der Begründung, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist.

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung über das Wahlergebnis zur Wahl des ehrenamtlichen des Bürgermeisters der Gemeinde Großwoltersdorf am 9. Juni 2024

Der Wahlausschuss hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 10.06.2024 nachfolgendes Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der wahlberechtigten Personen	4.653
Zahl der wählenden Personen	455
Zahl der ungültigen Stimmen	5
Gültige Stimmen insgesamt	450

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Kennbuchstabe	Votum	Stimmenzahl
D 1	„JA“	393
D 2	„NEIN“	57
D		450

Erforderliche Stimmenzahl

- Die Stimmenzahl, die mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen umfasst, beträgt mindestens: 226

- Die Stimmenzahl, die **15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen** umfasst, beträgt: 98
- **Die erforderliche Stimmenzahl** für die Wahl zur Bürgermeister beträgt: **226**

Der Wahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber **Ingo Utesch** die erforderliche Stimmenzahl (F) erhalten hat und damit **zum neuen Bürgermeister** gewählt worden ist.

Jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes, jede Partei, politische Vereinigung oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, kann gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (Wahleinspruch) mit der Begründung, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist.

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung über das Wahlergebnis zur Wahl des ehrenamtlichen des Bürgermeisters der Gemeinde Schönermark am 9. Juni 2024

Der Wahlausschuss hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 10.06.2024 nachfolgendes Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der wahlberechtigten Personen	342
Zahl der wählenden Personen	226
Zahl der ungültigen Stimmen	1
Gültige Stimmen insgesamt	225

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Kennbuchstabe	Votum	Stimmenzahl
D 1	„JA“	179
D 2	„NEIN“	46
D		225

Erforderliche Stimmenzahl

- Die Stimmenzahl, die mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen umfasst, beträgt mindestens: 113

- Die Stimmenzahl, die **15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen** umfasst, beträgt: 52
- **Die erforderliche Stimmenzahl** für die Wahl zur Bürgermeister beträgt: **113**

Der Wahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber **Dominik Wegert** die erforderliche Stimmenzahl (F) erhalten hat und damit **zum neuen Bürgermeister** gewählt worden ist.

Jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes, jede Partei, politische Vereinigung oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, kann gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (Wahleinspruch) mit der Begründung, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist.

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung über das Wahlergebnis zur Wahl des ehrenamtlichen des Bürgermeisters der Gemeinde Sonnenberg am 9. Juni 2024

Der Wahlausschuss hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 10.06.2024 nachfolgendes Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der wahlberechtigten Personen	712
Zahl der wählenden Personen	505
Zahl der ungültigen Stimmen	3
Gültige Stimmen insgesamt	502

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Kennbuchstabe	Votum	Stimmenzahl
D 1	„JA“	436
D 2	„NEIN“	66
D		502

Erforderliche Stimmenzahl

- Die Stimmenzahl, die mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen umfasst, beträgt mindestens: 252

- Die Stimmenzahl, die **15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen** umfasst, beträgt: 107
- **Die erforderliche Stimmenzahl** für die Wahl zur Bürgermeister beträgt: **252**

Der Wahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber **Ralf Wöller** die erforderliche Stimmenzahl (F) erhalten hat und damit **zum neuen Bürgermeister** gewählt worden ist.

Jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes, jede Partei, politische Vereinigung oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, kann gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (Wahleinspruch) mit der Begründung, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist.

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung über das Wahlergebnis zur Wahl der ehrenamtlichen Bürgermeisterin oder des ehrenamtlichen des Bürgermeisters der Gemeinde Stechlin am 9. Juni 2024

Der Wahlausschuss hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 10.06.2024 nachfolgendes Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der wahlberechtigten Personen	1.018
Zahl der wählenden Personen	749
Zahl der ungültigen Stimmen	18
Gültige Stimmen insgesamt	731

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Kennbuchstabe	Name des Wahlvorschlags (Wahlvorschlagsträgers)	Vor- und Familiennamen der Bewerbenden	Stimmenzahl
D 1	WG Heimatverein Neuglobsow/Dagow e. V.	Kerstin Borret	359
D 2	WG STECHLIN GEMEINSAM	Mario Ledderhose	372
D	Summe:		731

Erforderliche Stimmenzahl

- Die Stimmenzahl, die **mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen** umfasst, beträgt mindestens: **366**
- Die Stimmenzahl, die **15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen** umfasst, beträgt: **153**
- Die **erforderliche Stimmenzahl** für die Wahl zur Bürgermeister beträgt: **366**

Der Wahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber **Mario Ledderhose** die erforderliche Stimmenzahl (F) erhalten hat und damit **zum neuen Bürgermeister** gewählt worden ist

Jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes, jede Partei, politische Vereinigung oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, kann gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (Wahleinspruch) mit der Begründung, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist.

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Gransee am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung/Stadtverordnetenversammlung wie folgt festgestellt:

I.

Zur Gemeindevertretungswahl waren 4.726 Personen wahlberechtigt, davon haben 2.915 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 61,7 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 2.874 gültig und 41 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands	2.607	30,6 %	6
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1.565	18,4 %	3
Alternative für Deutschland	2.013	23,6 %	4
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	370	4,3 %	1
DIE LINKE	699	8,2 %	2
Wählergemeinschaft Granseer Land	1.025	12,0 %	2
Piratenpartei Deutschland	87	1,0 %	0
Einzelwahlvorschlag Hillebrand	156	1,8 %	0
Wahlgebiet insgesamt	8.522		18

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

1. CDU		
Bewerbende		Stimmen
1.	Andreas Hirtzel	810
2.	Dr. Wolfram Sadowski	211
3.	Wendy Ulbrich	104
4.	Mathias Schultze	150
5.	Uwe Valentin	172
6.	Mathias Babenschneider	18
7.	Nicci Klemme	46
8.	Stefan Sikos	89
9.	Oliver Hartwich	26
10.	Olaf Peter	215
11.	Thomas Schröder	160
12.	Sebastian Beil	112
13.	Nicole Worg	39
14.	Mario Tramontin	104
15.	Rudolf Eue	108
16.	Sven Emmrich	10
17.	Rainer Buchmann	21
18.	Petra Hohn	35
19.	Rainer Kölsch	8
20.	Jens Hannemann	160
21.	Marek Walter	9

2. SPD		
Bewerbende		Stimmen
1.	Wolfgang Schwericke	662
2.	Sandy Mäder	103
3.	René Jordan	159
4.	Viviane Gruschinske	91
5.	Steven Roltsch	82
6.	Christiane Kürschner	27
7.	David Fährmann	61
8.	Brigitte Rau	34
9.	Mario Gruschinske	196
10.	Michael Resnitschek	40
11.	Matthias Krönert	76
12.	Stefan Kürschner	11
13.	Dr. Michael Streffer	23

3. AfD		
Bewerbende		Stimmen
1.	Dennis Gottschald	979
2.	Stefan Pittack	309
3.	Sylvio Laurent	411
4.	Cornelia Pittack	314

4. GRÜNE/B 90		
Bewerbende		Stimmen
1.	Miren-Madlon Kober	106
2.	Uwe Mietrasch	130
3.	Wolfgang Grassl	73
4.	Andrea Huber	61

5. DIE LINKE		
Bewerbende		Stimmen
1.	Klaus Pölitz	284
2.	Jerome Zander	194
3.	Thomas Bechert	77
4.	Rainer Thoß	76
5.	Patrick Kluge	68

6. WG Granseer Land		
Bewerbende		Stimmen
1.	Christin Zehmke	340
2.	Heike Holtfeuer	138
3.	Martina Erdmann	67
4.	David Kuhr	39
5.	Andreas Wilke	27
6.	Reinhard Harndt	51
7.	Kerstin Wernicke	47
8.	Mathias Baumgart	33
9.	Jeanette Schlopsna	25
10.	Denny Tiersch	24
11.	David Hempel	35
12.	Fabian Pade	55
13.	Harald Zehmke	144

10. PIRATEN		
Bewerbende		Stimmen
1.	Frank Görden	87

18. EB Hillebrand		
Bewerbende		Stimmen
1.	Marina Hillebrand	156

IV.

In die Stadtverordnetenversammlung sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Dennis Gottschald	AfD
2	Andreas Hirtzel	CDU
3	Wolfgang Schwericke	SPD
4	Christin Zehmke	WG Granseer Land
5	Klaus Pölitz	DIE LINKE
6	Uwe Mietrasch	GRÜNE/B 90
7	Sylvio Laurent	AfD
8	Olaf Peter	CDU
9	Mario Gruschinske	SPD

10	Jerome Zander	DIE LINKE
11	Harald Zehmke	WG Granseer Land
12	Cornelia Pittack	AfD
13	Dr. Wolfram Sadowski	CDU
14	René Jordan	SPD
15	Stefan Pittack	AfD
16	Uwe Valentin	CDU
17	Thomas Schröder	CDU
18	Jens Hannemann	CDU

IV.

Ersatzleute für die Stadtverordnetenversammlung sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Miren-Madlon Kober	GRÜNE/B 90
2	Heike Holtfeuer	WG Granseer Land
3	Thomas Bechert	DIE LINKE
4	Wolfgang Grassl	GRÜNE/B 90
5	Sandy Mäder	SPD
6	Rainer Thoß	DIE LINKE
7	Martina Erdmann	WG Granseer Land
8	Andrea Huber	GRÜNE/B 90
9	Viviane Gruschinske	SPD
10	Patrick Kluge	DIE LINKE
11	Fabian Pade	WG Granseer Land
12	Steven Roltsch	SPD
13	Reinhard Harndt	WG Granseer Land
14	Mathias Schultze	CDU
15	Matthias Krönert	SPD
16	Kerstin Wernicke	WG Granseer Land

17	Sebastian Beil	CDU
18	David Fähmann	SPD
19	David Kuhr	WG Granseer Land
20	Rudolf Eue	CDU
21	Michael Resnitschek	SPD
22	David Hempel	WG Granseer Land
23	Wendy Ulbrich	CDU
24	Brigitte Rau	SPD
25	Mathias Baumgart	WG Granseer Land
26	Mario Tramontin	CDU
27	Christiane Kürschner	SPD
28	Andreas Wilke	WG Granseer Land
29	Stefan Sikos	CDU
30	Jeanette Schlopsna	WG Granseer Land
31	Dr. Michael Streffer	SPD
32	Nicci Klemme	CDU
33	Denny Tiersch	WG Granseer Land
34	Stefan Kürschner	SPD
35	Nicole Worg	CDU
36	Petra Hohn	CDU
37	Oliver Hartwich	CDU
38	Rainer Buchmann	CDU
39	Mathias Babenschneider	CDU
40	Sven Emmrich	CDU
41	Marek Walter	CDU
42	Rainer Kölsch	CDU

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Gemeindevertretung Großwoltersdorf am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung wie folgt festgestellt:

I.

Zur Gemeindevertretungswahl waren 653 Personen wahlberechtigt, davon haben 455 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 69,7 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 443 gültig und 12 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands	363	27,5 %	3
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	179	13,6 %	1
Wählergemeinschaft Großwoltersdorf	398	30,2 %	3
Wählergemeinschaft Bürgerinitiative Wolfsruh	380	28,8 %	3
Wahlgebiet insgesamt	1.320		10

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

1. CDU		
Bewerbende		Stimmen
1.	Marcel Rechner	209
2.	Stefan Martinke	72
3.	Peter Himself	82
4. GRÜNE/B 90		
Bewerbende		Stimmen
1.	Ingrid Hüchtker	179
17. WG Großwoltersdorf		
Bewerbende		Stimmen
1.	Andreas Ott	216
2.	Wolfgang Rau	90
3.	Nico Aßmann	92
18. WG Bürgerinitiative Wolfsruh		
Bewerbende		Stimmen
1.	Ingo Utesch	108
2.	Heiko Gürtler	111
3.	Günter Furthmayr	108
4.	Maik Hoffmann	53

IV.

In die Gemeindevertretung/Stadtverordnetenversammlung sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Andreas Ott	WG Großwoltersdorf
2	Marcel Rechner	CDU
3	Ingrid Hüchtker	GRÜNE/B 90
4	Heiko Gürtler	WG Bürgerinitiative Wolfsruh
5	Ingo Utesch	WG Bürgerinitiative Wolfsruh
6	Nico Aßmann	WG Großwoltersdorf
7	Peter Himself	CDU
8	Günter Furthmayr	WG Bürgerinitiative Wolfsruh
9	Wolfgang Rau	WG Großwoltersdorf
10	Stefan Martinke	CDU

IV.

Ersatzleute für die Gemeindevertretung/Stadtverordnetenversammlung sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Maik Hoffmann	WG Bürgerinitiative Wolfsruh

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Gemeindevertretung Schönermark am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung wie folgt festgestellt:

I.

Zur Gemeindevertretungswahl waren 341 Personen wahlberechtigt, davon haben 226 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 66,3 %.

II.

Die Stimmabgabe von 221 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 5 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In die Gemeindevertretung sind gewählt:

1. Andreas Mauck mit 99 Stimmen

2. Dominik Wegert	mit	88	Stimmen
3. Jennifer Reinsch	mit	77	Stimmen
4. Heinz Scherer	mit	71	Stimmen
5. Fred Ehling	mit	66	Stimmen
6. Fred Zietmann	mit	65	Stimmen
7. Toni Faust	mit	52	Stimmen
8. Tobias Rast	mit	41	Stimmen

IV.

Ersatzleute für die Gemeindevertretung sind:

1. Astrid Kühl	mit	38	Stimmen
2. Matthias Wegert	mit	30	Stimmen
3. Olaf Liese	mit	29	Stimmen

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Gemeindevertretung Sonnenberg am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung wie folgt festgestellt:

I.

Zur Gemeindevertretungswahl waren 712 Personen wahlberechtigt, davon haben 505 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 70,9 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 498 gültig und 7 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Alternative für Deutschland	293	19,7 %	2
Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler	97	6,5 %	1
Wählergemeinschaft Sonnenberg	537	36,1 %	3
Wählergemeinschaft Rönnebeck	170	11,4 %	1
Freie Wählergemeinschaft Schulzendorf	263	17,7 %	2
Wählergemeinschaft Baumgarten	129	8,7 %	1
Wahlgebiet insgesamt	1.489		10

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

3. AfD		
Bewerbende	Stimmen	
1. Janita Grünefeld	129	
2. Florian Appelt	72	
3. Martin Schubach	92	
6. BVB / FREIE WÄHLER		
Bewerbende	Stimmen	
1. Joachim Nettelbeck	97	
17. WG Sonnenberg		
Bewerbende	Stimmen	
1. Ralf Wöller	235	
2. Mario Krick	50	
3. Sylvio Franke	49	
4. Mirco Krause	21	
5. Jasmin Matthey	42	
6. Karsten Bluhm	28	
7. Nico Scherer	112	
18. WG Rönnebeck		
Bewerbende	Stimmen	
1. Kevin Spahr	98	
2. Matthias Grabow	72	
19. WG Schulzendorf		
Bewerbende	Stimmen	
1. Nico Hoffmann	130	
2. Bernd Vietz	68	

3.	Stefanie Förster	45
4.	Carsten Dräger	20
20. WG Baumgarten		
Bewerbende	Stimmen	
1.	Allyn Ließmann	109
2.	Marlies Schulz	20

IV.

In die Gemeindevertretung sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Ralf Wöller	WG Sonnenberg
2	Nico Hoffmann	WG Schulzendorf
3	Janita Grünefeld	AfD
4	Allyn Ließmann	WG Baumgarten
5	Kevin Spahr	WG Rönnebeck
6	Joachim Nettelbeck	BVB / FREIE WÄHLER
7	Nico Scherer	WG Sonnenberg
8	Martin Schubach	AfD
9	Bernd Vietz	WG Schulzendorf
10	Mario Krick	WG Sonnenberg

IV.

Ersatzleute für die Gemeindevertretung sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Matthias Grabow	WG Rönnebeck
2	Marlies Schulz	WG Baumgarten
3	Florian Appelt	AfD
4	Stefanie Förster	WG Schulzendorf

5	Sylvio Franke	WG Sonnenberg
6	Carsten Dräger	WG Schulzendorf
7	Jasmin Matthey	WG Sonnenberg
8	Karsten Bluhm	WG Sonnenberg

9	Mirco Krause	WG Sonnenberg
---	--------------	---------------

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Gemeindevertretung Stechlin am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung wie folgt festgestellt:

I.

Zur Gemeindevertretungswahl waren 1.017 Personen wahlberechtigt, davon haben 749 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 73,6 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 731 gültig und 18 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Alternative für Deutschland	208	9,5 %	1
Freie Demokratische Partei	20	0,9 %	0
Wählergemeinschaft Heimatverein/Dollgower Bürger	405	18,5 %	2
Wählergemeinschaft FFw/Menzer Bürger	297	13,6 %	1
Wählergemeinschaft Heimatverein Neu-globsow/ Dagow e.V.	320	14,6 %	1
Wählergemeinschaft Begegnungsstätte Stechlin	155	7,1 %	1
Wählergemeinschaft STECHLIN GEMEINSAM	662	30,3 %	3
Einzelwahlvorschlag Janko	118	5,4 %	1
Wahlgebiet insgesamt	2.185		10

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

3. AfD		
Bewerbende	Stimmen	
1. Jutta Eilke	208	
7. FDP		
Bewerbende	Stimmen	
1. Jan Maass	20	
17. WG Heimatverein/Dollgower Bürger		
Bewerbende	Stimmen	
1. Anke Hoffmann	63	
2. Ralf Kielblock	27	
3. Robin Kunkel	153	
4. Andrea Laux	9	
5. Roland Schellhase	39	
6. Solvig Schwarz	114	
18. WG FFw/Menzer Bürger		
Bewerbende	Stimmen	
1. Enrico Runge	144	

2. Benny Lammel	74
3. Catharina Schubert	27
4. Frank Schubert	40
5. Stefan Willimowski	12
19. WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e. V.	
Bewerbende	Stimmen
1. Kerstin Borret	140
2. Rico Schattschneider	90
3. Susen Liepner	60
4. Manuela Formowitz	30
20. WG Begegnungsstätte Stechlin	
Bewerbende	Stimmen
1. Nina Pansch	70
2. Joachim Krebsner	30
3. Torsten Meergans	38
4. Günter Wiederschein	17
21. WG STECHLIN GEMEINSAM	
Bewerbende	Stimmen
1. Meike Giesel	94
2. Peter Behnke	45
3. Andrea Libor	19

4.	Mario Ledderhose	148
5.	Martina Bauchrowitz	45
6.	Christian Joachim Dienst	97
7.	Diana Gebauer	35
8.	Paul Behnke	15
9.	Heike Lindenthal-Kähler	44
10.	Katja Meyer	46
11.	Holger Kähler	39
12.	Peggy Volkmann	35
22. EB Janko		
Bewerbende		Stimmen
1.	Silke Janko	118

IV.

In die Gemeindevertretung sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Jutta Eilke	AfD
2	Robin Kunkel	WG Heimatverein/Dollgower Bürger
3	Mario Ledderhose	WG STECHLIN GEMEINSAM
4	Enrico Runge	WG Ffw/Menzer Bürger
5	Kerstin Borret	WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e.V.
6	Silke Janko	EB Janko
7	Nina Pansch	WG Begegnungsstätte Stechlin
8	Solvig Schwarz	WG Heimatverein/Dollgower Bürger
9	Christian Joachim Dienst	WG STECHLIN GEMEINSAM
10	Meike Giesel	WG STECHLIN GEMEINSAM

IV.

Ersatzleute für die Gemeindevertretung sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Rico Schattschneider	WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e. V.

2	Benny Lammel	WG Ffw/Menzer Bürger
3	Torsten Meergans	WG Begegnungsstätte Stechlin
4	Anke Hoffmann	WG Heimatverein/Dollgower Bürger
5	Susen Liepner	WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e. V.
6	Frank Schubert	WG Ffw/Menzer Bürger
7	Joachim Krebser	WG Begegnungsstätte Stechlin
8	Katja Meyer	WG STECHLIN GEMEINSAM
9	Roland Schellhase	WG Heimatverein/Dollgower Bürger
10	Manuela Formowitz	WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e. V.
11	Catharina Schubert	WG Ffw/Menzer Bürger
12	Günter Wiederschein	WG Begegnungsstätte Stechlin
13	Peter Behnke	WG STECHLIN GEMEINSAM
14	Ralf Kielblock	WG Heimatverein/Dollgower Bürger
15	Stefan Willimowski	WG Ffw/Menzer Bürger
16	Martina Bauchrowitz	WG STECHLIN GEMEINSAM
17	Andrea Laux	WG Heimatverein/Dollgower Bürger
18	Heike Lindenthal-Kähler	WG STECHLIN GEMEINSAM
19	Holger Kähler	WG STECHLIN GEMEINSAM
20	Diana Gebauer	WG STECHLIN GEMEINSAM
21	Peggy Volkmann	WG STECHLIN GEMEINSAM
22	Andrea Libor	WG STECHLIN GEMEINSAM
23	Paul Behnke	WG STECHLIN GEMEINSAM

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Altlüdersdorf am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 430 Personen wahlberechtigt, davon haben 303 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 70,5 %.

II.

Die Stimmabgabe von 298 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 5 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

1.	Heike Holtfeuer	mit	427	Stimmen
2.	Uwe Schulz	mit	273	Stimmen
3.	Reinhard Harndt	mit	174	Stimmen

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Neulögow am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 151 Personen wahlberechtigt, davon haben 104 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 68,9 %.

II.

Die Stimmabgabe von 102 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 2 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

- | | | | |
|---------------------|-----|-----|---------|
| 1. Benjamin Karl | mit | 132 | Stimmen |
| 2. Sophie Schmidtke | mit | 94 | Stimmen |
| 3. Michael Köhn | mit | 74 | Stimmen |

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Seilershof am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 196 Personen wahlberechtigt, davon haben 138 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 70,4 %.

II.

Die Stimmabgabe von 138 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 0 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

- | | | | |
|------------------|-----|-----|---------|
| 1. Thomas Mallok | mit | 125 | Stimmen |
| 2. Heike Döpke | mit | 99 | Stimmen |
| 3. Martina Klebs | mit | 97 | Stimmen |

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

- | | | | |
|--------------------|-----|----|---------|
| 1. Regina Bagemiel | mit | 52 | Stimmen |
| 2. Wiebke Mallok | mit | 39 | Stimmen |

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Kraatz am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 160 Personen wahlberechtigt, davon haben 120 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 75,0 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 119 gültig und 1 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Wählergemeinschaft Granseer Land	43	12,4 %	1
Wählergemeinschaft Kraatz	274	79,0 %	2
Einzelwahlvorschlag Hillebrand	30	8,6 %	0
Wahlgebiet insgesamt	347		3

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmenzahlen:

6. WG Granseer Land		
Bewerbende		Stimmen
1.	Martina Erdmann	43
17. WG Kraatz		
Bewerbende		Stimmen
1.	Thomas Nilges	119
2.	Christian Grieben	82
3.	Aileen Much	73
18. Einzelwahlvorschlag Hillebrand		
Bewerbende		Stimmen
1.	Marina Hillebrand	30

IV.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Thomas Nilges	WG Kraatz
2	Martina Erdmann	WG Granseer Land
3	Christian Grieben	WG Kraatz

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Aileen Much	WG Kraatz

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Buberow am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 121 Personen wahlberechtigt, davon haben 102 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 84,3 %.

II.

Die Stimmabgabe von 102 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 0 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

1.	Linda Zehmke	mit	89	Stimmen
2.	Christian Durek	mit	86	Stimmen
3.	Jennifer Entrich	mit	76	Stimmen

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

1.	Jens Kaptaina	mit	52	Stimmen
----	---------------	-----	----	---------

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Meseberg am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 108 Personen wahlberechtigt, davon haben 80 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 74,1 %.

II.

Die Stimmabgabe von 79 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 1 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

1.	Christin Zehmke	mit	102	Stimmen
2.	Daniel Brehmer	mit	68	Stimmen
3.	Thomas Strahl	mit	65	Stimmen

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Dannenwalde am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 167 Personen wahlberechtigt, davon haben 91 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 54,5 %.

II.

Die Stimmabgabe von 89 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 2 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

- | | | | |
|---------------------|-----|----|---------|
| 1. Mathias Baumgart | mit | 96 | Stimmen |
| 2. David Kuhr | mit | 64 | Stimmen |
| 3. Denny Tiersch | mit | 53 | Stimmen |

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

- | | | | |
|-----------------|-----|----|---------|
| 1. Marleen Kuhr | mit | 43 | Stimmen |
|-----------------|-----|----|---------|

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Großwoltersdorf am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 271 Personen wahlberechtigt, davon haben 170 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 62,7 %.

II.

Die Stimmabgabe von 156 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 14 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

- | | | | |
|-----------------|-----|-----|---------|
| 1. Andreas Ott | mit | 257 | Stimmen |
| 2. Nico Aßmann | mit | 104 | Stimmen |
| 3. Wolfgang Rau | mit | 101 | Stimmen |

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Wolfsruham 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 130 Personen wahlberechtigt, davon haben 94 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 72,3 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 91 gültig und 3 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	17	6,2 %	0
Wählergemeinschaft Bürgerinitiative Wolfsruh	256	93,8 %	3
Wahlgebiet insgesamt	273		3

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

4. GRÜNE/B 90		
Bewerbende		Stimmen
1.	Steffen Holler	17
18. WG Bürgerinitiative Wolfsruh		
Bewerbende		Stimmen
1.	Heiko Gürtler	124
2.	Günter Furthmayr	73
3.	Maik Hoffmann	59

IV.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Heiko Gürtler	WG Bürgerinitiative Wolfsruh
2	Günter Furthmayr	WG Bürgerinitiative Wolfsruh
3	Maik Hoffmann	WG Bürgerinitiative Wolfsruh

V.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
----------	------------	---------------------

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Zernikow am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 252 Personen wahlberechtigt, davon haben 192 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 76,2 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 185 gültig und 7 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands	418	75,3 %	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	137	24,7 %	1
Wahlgebiet insgesamt	555		3

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

1. CDU		
Bewerbende		Stimmen
1.	Marcel Rechner	237
2.	Stefan Martinke	77
3.	Peter Himsel	104
4. GRÜNE/B 90		
Bewerbende		Stimmen
1.	Ingrid Hüchtker	137

IV.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Marcel Rechner	CDU
2	Ingrid Hüchtker	GRÜNE/B 90
3	Peter Himsel	CDU

V.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Stefan Martinke	CDU

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Sonnenberg am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 287 Personen wahlberechtigt, davon haben 196 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 68,3 %.

II.

Die Stimmabgabe von 193 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 3 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

1. Nico Scherer	mit	244	Stimmen
2. Sylvio Franke	mit	122	Stimmen
3. Jasmin Matthey	mit	76	Stimmen

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

1. Karsten Bluhm	mit	68	Stimmen
2. Mirco Krause	mit	64	Stimmen

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Baumgarten am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 102 Personen wahlberechtigt, davon haben 77 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 75,5 %.

II.

Die Stimmabgabe von 74 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 3 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

1. Ronny Lepke	mit	96	Stimmen
2. Carina Teutenberg	mit	63	Stimmen
3. Allyn Ließmann	mit	59	Stimmen

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Rönnebeck am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 115 Personen wahlberechtigt, davon haben 97 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 84,3 %.

II.

Die Stimmabgabe von 97 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 0 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

1. Caroline Nettelbeck	mit	112	Stimmen
2. Martin Salpeter	mit	64	Stimmen
3. Martin Grabow	mit	56	Stimmen

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

1. Mario Wagner	mit	52	Stimmen
-----------------	-----	----	---------

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Schulzendorf am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 208 Personen wahlberechtigt, davon haben 136 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 65,4 %.

II.

Die Stimmabgabe von 136 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 0 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

- | | | | |
|---------------------|-----|-----|---------|
| 1. Nico Hoffmann | mit | 211 | Stimmen |
| 2. Bernd Vietz | mit | 92 | Stimmen |
| 3. Stefanie Förster | mit | 66 | Stimmen |

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

- | | | | |
|-------------------|-----|----|---------|
| 1. Carsten Dräger | mit | 33 | Stimmen |
|-------------------|-----|----|---------|

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Dollgow am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 185 Personen wahlberechtigt, davon haben 138 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 74,6 %.

II.

Die Stimmabgabe von 137 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 1 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

- | | | | |
|-------------------|-----|-----|---------|
| 1. Robin Kunkel | mit | 137 | Stimmen |
| 2. Solvig Schwarz | mit | 128 | Stimmen |
| 3. Anke Hoffmann | mit | 86 | Stimmen |

IV.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

- | | | | |
|---------------------------|-----|----|---------|
| 1. Roland Schellhase | mit | 57 | Stimmen |
| 2. Andrea Weiß-Winkelmann | mit | 3 | Stimmen |

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Menz am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 476 Personen wahlberechtigt, davon haben 331 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 69,5 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 324 gültig und 7 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Wählergemeinschaft FFw/Menzer Bürger	495	51,2 %	2
Wählergemeinschaft STECHLIN GEMEINSAM	274	28,3 %	1
Einzelwahlvorschlag Janko	198	20,5 %	0
Wahlgebiet insgesamt	967		3

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

18. WG FFw/Menzer Bürger		
Bewerbende		Stimmen
1.	Enrico Runge	232
2.	Benny Lammel	125
3.	Catharina Schubert	36
4.	Frank Schubert	77
5.	Stefan Willimowski	25
21. WG STECHLIN GEMEINSAM		
Bewerbende		Stimmen
1.	Meike Giesel	166
2.	Katja Meyer	108
22. EB Janko		
Bewerbende		Stimmen
1.	Silke Janko	198

IV.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Enrico Runge	WG FFw/Menzer Bürger
2	Meike Giesel	WG STECHLIN GEMEINSAM
3	Benny Lammel	WG FFw/Menzer Bürger

V.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Katja Meyer	WG STECHLIN GEMEINSAM
2	Frank Schubert	WG FFw/Menzer Bürger
3	Catharina Schubert	WG FFw/Menzer Bürger
4	Stefan Willimowski	WG FFw/Menzer Bürger

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat OT Neuglobsow am 9. Juni 2024

Gemäß § 50 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 73 Abs. 8 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis, die Namen der gewählten Bewerber und die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge bekannt.

Der Gemeindevahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat wie folgt festgestellt:

I.

Zur Ortsbeiratswahl waren 356 Personen wahlberechtigt, davon haben 280 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 78,7 %.

Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 272 gültig und 8 ungültig.

II.

Es entfielen auf

Partei/Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Wählergemeinschaft Heimatverein Neu-globsow/ Dagow e.V.	326	40,2 %	1
Wählergemeinschaft Begegnungsstätte Stech-lin	175	21,6 %	1
Wählergemeinschaft STECHLIN GEMEINSAM	310	38,2 %	1
Wahlgebiet insgesamt	811		3

III.

Auf die Bewerberinnen/Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

19. WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e.V.		
Bewerbende		Stimmen
1.	Kerstin Borret	133
2.	Rico Schattschneider	91
3.	Susen Liepner	73
4.	Manuela Formowitz	29
20. WG Begegnungsstätte Stechlin		
Bewerbende		Stimmen
1.	Torsten Meergans	57
2.	Nina Pansch	55
3.	Joachim Krebs	38

4.	Günter Wiederschein	25
21. WG STECHLIN GEMEINSAM		
Bewerbende		Stimmen
1.	Peter Behnke	132
2.	Holger Kähler	178

IV.

In den Ortsbeirat sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Holger Kähler	WG STECHLIN GEMEINSAM
2	Kerstin Borret	WG Heimatverein Neuglobsow/ Dagow e.V.
3	Torsten Maargans	WG Begegnungsstätte Stechlin

V.

Ersatzleute für den Ortsbeirat sind:

Lfd. Nr.	Bewerbende	Partei/Wählergruppe
1	Peter Behnke	WG STECHLIN GEMEINSAM
2	Rico Schattschneider	WG Heimatverein Neuglobsow/Dagow e.V.
3	Nina Pansch	WG Begegnungsstätte Stechlin
4	Susen Liepner	WG Heimatverein Neuglobsow/Dagow e.V.

5	Joachim Krebser	WG Begegnungsstätte Stechlin
6	Manuela Formowitz	WG Heimatverein Neuglobsow/Dagow e.V.
7	Günter Wiederschein	WG Begegnungsstätte Stechlin

Gransee, den 13.06.2024

Der Wahlleiter

1. Projektauftrag LEADER-Regionalbudget – bis zu 10.000 Euro für Ihr Projekt vor Ort

Die LAG Obere Havel e. V. hat die erste Auswahlrunde für Kleinprojekte von Aktiven und Engagierten lokaler Initiativen gestartet. Interessenten reichen ihre Projekte bis zum 30.08.2024 beim Regionalmanagement ein. Die Umsetzung kann 2024 und 2025 erfolgen.

Unterstützt werden das Engagement und die Zusammenarbeit von Akteuren in den Orten der LEADER-Region für Projekte, die dem Gemeinwohl dienen und zur Entwicklung des guten Miteinanders beitragen. Bewerben können sich rechtsfähige Initiativen von natürlichen Personen, Vereine, Verbände und juristische Personen des öffentlichen Rechts. Unternehmen sind nicht antragsberechtigt.

Für diese erste Auswahlrunde im Regionalbudget stehen insgesamt 60.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Der Fördersatz beträgt 80 % der förderfähigen Ausgaben, wobei der Förderbetrag zwischen 2.500 und maximal 10.000 Euro liegen muss. Der Eigenanteil in Höhe von 20 % ist durch bare Mittel zu erbringen und nachzuweisen.

Folgende Punkte werden für eine Förderung über das Regionalbudget vorausgesetzt:

- Das Projekt liegt innerhalb der LEADER-Gebietskulisse und der Gebietskulisse ländlicher Raum.
- Es liegt ein Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan vor und der Eigenanteil für die Umsetzung des Projektes kann nachgewiesen werden.
- Bei baulichen Maßnahmen liegt der Nachweis des Eigentums bzw. des Nutzungsrechts vor. Erforderliche Genehmigungen und Stellungnahmen liegen vollständig vor.
- Das Projekt kann mindestens einem Handlungsfeld der RES zugeordnet werden.
- Die Bevölkerung beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Projektes. Sind die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, bewertet die LAG die Projekte nach folgenden Kriterien (die Ziffern bedeuten die Punktzahl; es sind maximal 11 Punkte erreichbar):
- Das Projekt dient dem Gemeinwohl und/oder leistet einen Beitrag zur lokalen Entwicklung.
0 = nein
1 = Erfüllung eines Kriteriums
2 = Erfüllung beider Kriterien
- Bevölkerungsgruppen wirken aktiv an der Umsetzung des Projektes mit.

- 1 = aktive Mitgestaltung von Bevölkerungsgruppen (weniger als 5 Menschen)
- 2 = aktive Mitgestaltung von Bevölkerungsgruppen (mehr als 5 Menschen)
- 3 = aktive Mitgestaltung von Kindern/ Jugendlichen
- 8. Die Zusammenarbeit im Dorf bzw. in der Gemeinde wird verbessert.
0 = keine
1 = mind. ein weiterer Akteur ist unverbindlich in das Vorhaben eingebunden
2 = mind. ein weiterer Akteur ist verbindlich mit einem Kooperationsnachweis in das Vorhaben eingebunden
3 = mind. drei weitere Akteure sind verbindlich mit Kooperationsnachweisen in das Vorhaben eingebunden
- 9. Das gute Miteinander im Dorf/ in der Gemeinde wird gestärkt.
0 = keine
1 = Wirkung auf eine bestimmte Gruppe
2 = Wirkung auf mehrere Gruppen
- 10. Die Realisierung des Projektes erfolgt ressourcenschonend.

0 = nein

1 = ja

Antragstellung und Abwicklung erfolgen über die LAG Obere Havel e. V. Interessierte können ihre Projektbewerbung bis zum Stichtag 30.08.2024 beim Regionalmanagement der LAG unter ile-treffoberhavel@web.de einreichen. Voraussichtlich im September 2024 wird die LAG die Vorhaben anhand der Kriterien bewerten und über die Aufnahme der Kleinprojekte in den Aktionsplan für das Jahr 2024 entscheiden. Sollte das bereitgestellte Budget ausgeschöpft werden, entscheidet bei gleicher Punktzahl von Projekten das Los.

Bitte setzen Sie sich vor Einreichung Ihres Projektes mit dem Regionalmanagement in Verbindung, das Ihnen unterstützend und beratend zur Seite steht (T 0162-8581164 oder 03301-601 672)!

Bei Fragen können Sie sich auch an Herrn Manuel Zerwer in der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56 in 16775 Gransee, Telefon 03306 751 601, Mail: m.zerwer@gransee.de wenden.

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden

Der Amtsausschuss des Amtes Gransee und Gemeinden beschließt in seiner Sitzung am 15.04.2024 den geprüften Jahresabschluss 2020.

Anlagen

- Jahresabschluss 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden mit Anlagen
- Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 16.04.2024

Stege Utesch
Amtsdirektor Siegel Vorsitzender des Amtsausschusses

Der geprüfte Jahresabschluss 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden

Der Amtsausschuss erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2020 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen

- Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 16.04.2024

Stege Utesch
Amtsdirektor Siegel Vorsitzender des Amtsausschusses

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2020 des Amtes Gransee und Gemeinden liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Einladung

Die Jagdgenossenschaft Dollgow führt am

26.07.2024 um 19.00 Uhr

im Gasthaus Seelig ihre Jahreshauptversammlung durch.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr
- Allgemeines
- Haushaltsplan für 2024/2025

- Auszahlung der Jagdpacht

Mitglieder, die nicht zur Versammlung erscheinen, verlieren für diese Sitzung ihr Stimmrecht.

Alle Mitglieder sind hiermit recht herzlich eingeladen.

Dollgow, 30.05.2024

Der Vorstand

Einladung der Jagdgenossenschaft Zernikow II

Ort: 16775 Großwoltersdorf, OT Altglobow, Café Seeblick

Datum: 31.08.2024

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Tagesordnungspunkte:

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
Beschlüsse können auch bei Minderanwesenheit gefasst werden
- Beschlussfassung zur rückwirkenden Jagdpachtzahlung Globowsee

Buchholz, 28.05.2024

Mike Stalle
Vorsitzender

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Verabschiedung ausscheidender Abgeordneter

Am 24.05.2024 fand in der Hospitalkapelle in Gransee eine kleine Verabschiedung für ausscheidende Abgeordnete statt. Der Amtsausschussvorsitzende, Ingo Utesch und Amtsdirektor, Frank Stege,

bedankten sich bei allen für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es wurden folgende Vertreter verabschiedet:



Granseer ▲▶

Gruschinske, Mario
Weidemann, Bernd
Klemt, Manfred
Wetzel, Barbara
Kaptaina, Uwe
Sdun, Uve
Seemann, Mathias
Ungewiß, Rüdiger
Müller-Rolle, Brigitte
Bischoff, Silke
Manthey, Sabrina
Fielitz, Julia
Lüdemann, Margrit
Engel, Christina
Zell, Karsten
Görden, Carola



Schönermark ▲

Schulz, Kirsten
Wilke, Lars
Koebbel, Mathias



Sonnenberg ▲

Hitzer, Uwe
Raeder, Winfried
Kattner, Rita
Ließmann, Patrick

Scharein, Edwine
Feindura, Andreas
Haase, Mandy



Großwoltersdorf ▲

Schmidtke, Hartmut
Gerlach, Udo
Milhardt, Marita

Hoffmann, Markus
Schüller, Manfred

Stechlin ▲

Lepschies, Roy
Poltier, Ralf
Tiede, Jörg

Brehe, Egon
Schmolke, Wolfgang
Dr. Alheit, Reimund
Deyerling, Klaus

Klaus Pölitz ist Gransees „Dienstältester“ Stadtverordneter

Der Superwahltag 9. Juni 2024 ist gelaufen, nach der am Wahlabend (ab 18 Uhr) begonnenen Auszählung der Stimmen stehen die Ergebnisse fest. In der Stadt Gransee waren die Wähler bekanntlich auch dazu aufgerufen, neben den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung einen neuen ehrenamtlichen Bürgermeister zu wählen.

Erstmals stellte der Ortsverband der Linken den 25-jährigen dualen Studenten Jerome Zander als Bürgermeisterkandidat auf. Wenn man bedenkt, dass er erst seit drei Jahren in Gransee wohnt, war das ein mutiger Schritt und zeigt seinen großen Willen, sich für Die Linke kommunalpolitisch zu engagieren. Mit 10,5 % aller abgegebenen Stimmen erreichte er ein respektables Ergebnis. Zu den Kandidaten, die es erneut in die Granseer Stadtverordnetenversammlung geschafft haben, zählt mit Klaus Pölitz, Mitglied der Partei Die Linke, ein absolutes „Urgestein“ der Granseer Kommunalpolitik. Zum Ende der abgelaufenen Legislaturperiode gehörte er nämlich seit 34 Jahren ununterbrochen der Granseer Stadtverordnetenversammlung an. Nur wenige Tage, nachdem das Wahlergebnis feststand, hatten wir uns mit ihm zu einem Gespräch getroffen. Die Freude über das erzielte Wahlergebnis war dem 74-jährigen durchaus anzumerken, wenngleich das Abschneiden der Linken insgesamt auch in Gransee bittere Verluste aufzuweisen hat. Aber immerhin belegt Die Linke Gransee von allen Städten und Großgemeinden Oberhaveln den 3. Platz. Fünf Kandidaten standen auf der Liste der Partei Die Linke zur Wahl für die Granseer Stadtverordnetenversammlung, von denen zwei im neuen Stadtrat vertreten sein werden. Klaus Pölitz hat es einmal mehr mit einem ordentlichen Ergebnis von 284 Stimmen geschafft.

„Ich bin mit meinem Abschneiden zufrieden und möchte mich bei allen Wählern für ihr Vertrauen bedanken“, so Pölitz.

Er werde sich auch künftig aktiv und wie in der Vergangenheit bewährt – gemeinsam mit allen demokratischen Stadtverordneten – für die weitere Entwicklung der Stadt Gransee einbringen.

Im Gespräch mit dieser Zeitung wollte Klaus Pölitz rückblickend kurz auf das Ergebnis der Kommunalwahlen vom 6. Mai 1990 eingehen: Er war als damaliges Mitglied der PDS „auf einer personenstarken Kandidatenliste“ bei den Wahlen zur Granseer Stadtverordnetenversammlung angetreten und konnte fast 400 Wählerstimmen für sich verbuchen. Pölitz kann für sich vollauf in Anspruch nehmen, dass er im Laufe der zurückliegenden mehr als drei Jahrzehnte bei zahlreichen Granseer Einwohnern durch seine ehrenamtliche Arbeit als engagierter Mensch geschätzt wird. Das spiegelte sich beispielsweise erneut bei den Kommunalwahlen 2019 wider, wo er einmal mehr einen außerordentlich hohen Anteil an Wählerstimmen erhalten hatte.

Wir wollten von Klaus Pölitz erfahren, wie er solch starke Wahlergebnisse erreichten konnte? Sein Grundprinzip sei, Dinge, die er angefangen habe, zielstrebig weiterzuführen und nach Möglichkeit zu einem guten Ende zu bringen. „Zudem gibt es für mich als Stadtverordneten ständig neue Herausforderungen, denen ich mich auch künftig gern stellen möchte“, betonte er.

Nachgefragt haben wir bei Klaus Pölitz bezüglich der Entwicklung bzw. dem Erhalt vorhandener Infrastruktur in der Stadt Gransee. Grundsätzlich wollte er diesbezüglich betonen, dass es den Stadtverordneten gelungen sei, auch nach teilweise kontroversen Debatten entsprechende Mehrheitsbeschlüsse zu fassen. Hierfür führte er nachfolgend genannte Beispiele an, die wir an dieser Stelle nicht erneut detailliert erläutern werden. Klaus Pölitz nannte folgende Schwerpunkte: Für ihn von besonderer Bedeutung sei der

Erhalt des Klinik-Standortes in Gransee und der Bau des neuen Ärztehauses in der Granseer Rudolf-Breitscheid-Straße. Im Interesse der Einwohner der gesamten Region gebe es in dem Gebäude Praxen für Urologie, Gynäkologie und die Räumlichkeiten zur Ansiedlung einer Kinderärztin/Arzt seien schon vorhanden. Diese Stelle gelte es trotz allgemein bekannter Knappheit an Fachärzten alsbald zu besetzen. Die Übernahme der Werner-von-Siemens-Oberschule in Trägerschaft des Landkreises sei im Sinne aller Stadtverordneten gewesen. Vertraglich zugesichert und längst vom Kreistag beschlossen sei der Neubau einer Oberschule in Gransee. Diesbezüglich müsse laut Pölitz in naher Zukunft jedoch etwas passieren.



Foto: Uwe Halling

Der Umbau des Granseer Bahnhofsgebäudes geht seiner Kenntnis nach voran. Für diese millionenschwere Investition gab es ebenfalls die volle Zustimmung der Stadtverordneten.

In vielen Bereichen sei man laut Pölitz beispielgebend bei der Stadtentwicklung vorangekommen. Dabei sei es gut gelungen, die historische Bausubstanz zu erhalten und viel Neues zu gestalten. So sind beispielsweise Straßen und Gehwege neu gebaut und große Teile der Stadtmauer saniert worden. Die erfolgte Umgestaltung des Platzes der Jugend zum Veranstaltungsort findet breite Zustimmung. Das hat sich erst kürzlich wieder beim Kinder-

und Bürgerfest gezeigt. Für alle Beteiligten sei der laufende Umbau des Klosters und des dazugehörigen Geländes eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe und Herausforderung zugleich. Diesen Prozess werde er als Stadtverordneter auch künftig begleiten. Erfreulich sei laut Pölitz auch, dass derzeit an der von vielen Granseer Bürgern und vor allem von Touristen sehlichst gewünschten Begehbarkeit des Pulverturmes gearbeitet werde.

Daran, dass sich die Arbeit der Flüchtlingsinitiative Gransee erfolgreich entwickelt hat, hat Klaus Pölitz bekanntlich großen Anteil. Anfang Januar 2024 konnte die Initiative auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken, derzeit bringen sich hier etwa 20 Bürger engagiert mit ein. Die Räume vom Begegnungshaus Hospital Global seien laut Pölitz ein guter Treffpunkt, es gibt etliche Aktivitäten. Jeden Freitag wird zum offenen Haus eingeladen, für Kids gibt es Spielangebote, Erwachsene bekämen Hilfe, wenn es beispielsweise um das Ausfüllen von Formularen oder bevorstehende Behördengänge geht. Ein besonderer Schwerpunkt ist und bleibt die Lernhilfe und Unterstützung der Kinder im Schulunterricht. Das erfülle ihn ein wenig mit Stolz und hervorheben wollte er auch, dass inzwischen mehr als drei Viertel der in Gransee lebenden Flüchtlinge in Wohnungen untergebracht seien. Das sei seiner Meinung nach auch aus Sicht der Partei Die Linke der richtige Weg für eine gelingende Integration geflüchteter Menschen.

Seit zehn Jahren ist Klaus Pölitz der zweite stellvertretende Bürgermeister der Stadt Gransee. Konstruktiv und gern habe er eigenen Aussagen nach mit dem ausgeschiedenen Bürgermeister Mario Gruschinske zusammengearbeitet. „Dessen erster Stellvertreter war bekanntlich Bernd Weidemann und wir haben uns als Team gut ergänzt“, so Pölitz.

Thomas Schröder ist als Stadtverordneter wiedergewählt

Nur wenige Tage nach der Kommunalwahl hatten wir uns mit dem Granseer Thomas Schröder zu einem Gespräch verabredet. Dabei ging es nicht vordergründig um seine jahrelange Tätigkeit als Revierpolizist, sondern um sein nunmehr zwei Wahlperioden andauerndes ehrenamtliches Wirken als Mitglied der Granseer Stadtverordnetenversammlung. Der (noch) 60-Jährige ging erneut über die Kandidatenliste der CDU, jedoch nicht als CDU-Mitglied, ins Rennen um eines der Mandate für die Granseer Stadtverordnetenversammlung. Mit dem amtlichen Wahlergebnis stand fest: Einmal mehr und trotz der auch in der Kommunalpolitik komplizierter gewordenen politischen Gemengelage erhielt er das Vertrauen der Wählerschaft und geht nun als Stadtverordneter der CDU-Fraktion in die dritte Runde. Thomas Schröder freut sich über seine Wiederwahl, aus seiner Sicht durchaus ein Zeichen dafür, dass sein ehrenamtliches Engagement der zurückliegenden Jahre von den Granseer Einwohnern honoriert worden ist.

Bevor wir mit ihm über die von den Stadtverordneten beraten und in Folge realisierten Schwerpunkte und Vorhaben



Foto: Uwe Halling

der abgelaufenen Legislaturperiode näher ins Gespräch kamen, wollten wir erfahren, aus welcher Motivation heraus er sich erstmals vor zehn Jahren entschlossen hatte, für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung zu kandidieren.

Thomas Schröder betonte diesbezüglich, dass es ihm wichtig sei, sich als Granseer Bürger und als Revierpolizist in seinem Heimatort über die ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtverordneter für die Weiterentwicklung der Stadt einzubringen. „Ich bin von

Verantwortlichen der Granseer CDU angesprochen worden, mein Engagement zu den Kommunalwahlen 2014 war so gewollt“, betonte er. Zudem verfüge er auf Arbeitsebene über zahlreiche Kontakte, so beispielsweise in der Granseer Amtsverwaltung und mit ehrenamtlichen Bürgermeistern. Laut Thomas Schröder sei es den Granseer Stadtverordneten gut gelungen, einen ordentlichen Umgang mit miteinander zu pflegen. „Wir haben die Sacharbeit in den Vordergrund gestellt und gemeinsam nach Problemlösungen gesucht“, so Schröder.

Dabei habe es seiner Meinung nach eine enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Granseer Amtsverwaltung gegeben. Diese Herangehensweise würde er sich auch in der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wünschen. Das Erreichte der vergangenen fünf Jahre könne sich laut Thomas Schröder durchaus sehen lassen: So seien in der Stadt Gransee etliche Projekte umgesetzt bzw. in Gang gebracht worden. Jüngstes Beispiel hierfür: Der stattgefundene innerörtliche Ausbau der

Bundesstraße 96 und die damit verbundene Schaffung des neuen Verkehrsknotenpunktes. Richtungsweisend, wenn es um das Angebot für neuen Wohnraum gehe, sei aus Sicht von Schröder der Beschluss zum Einheimischen-Modell gewesen. Bei der überwiegenden Mehrheit der Stadtverordneten habe die erfolgte Übernahme der Werner-von-Siemens-Oberschule durch den Landkreis Oberhavel positive Reaktionen ausgelöst. Der Landkreis habe sich dabei als zuverlässiger Partner erwiesen und der so dringend benötigte Schulneubau wird realisiert. Dieses und weitere Investitionsvorhaben würden die Stadtverordneten begleiten. Seiner Meinung nach seien erhebliche größere Anstrengungen erforderlich, um im neuen Gewerbegebiet solche Unternehmen anzusiedeln, die eine ordentliche Anzahl an Arbeitsplätzen anbieten. Zusammenfassend betonte Thomas Schröder, dass auf die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung jede Menge an Aufgaben zukämen. Gemeinsam könne man jedoch vieles erreichen.

Helmut Vielitz

Kinder- und Bürgerfest in Gransee

Liebe Mitwirkende, wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen und Ihren Teams für das Mitwirken, insbesondere bei der Mitgestaltung unseres gemeinsamen schönen Kinder- und Bürgerfestes am ersten Juniwochenende. Dieses Jahr stand unser Fest unter dem Motto: „Berufe groß, Berufe klein, in Gransee feiern die Kinder fein“. Wir haben uns sehr über Ihr Engagement und die tolle aktive Mitwirkung gefreut. Uns wurde bei gemeinsamen Gesprächen mit Gästen bestätigt, dass ohne Ihre Mitarbeit das Fest nicht so schön geworden wäre. Gemeinsam mit Ihnen wurde das Festwochenende wieder zu einem weiteren Höhepunkt in

unserem Amt Gransee und Gemeinden. Wir empfinden es immer wieder als besonders schön, dass mit vielen Verantwortlichen in der entsprechenden Atmosphäre bereits über weitere gemeinsame Projekte in naher Zukunft gesprochen wird. Deshalb freuen wir uns schon auf die nächste erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bilder unter www.gransee.de

Mit freundlichen Grüßen
Frank Stege, Amtsdirektor
Karin Schröder, Abteilungsleiterin
Ordnung/Kita/Schulen
Andreas Much, stellv. Abteilungsleiter Kommunales/
Kommunikation

Wolfgang Rau: Firmenchef und langjähriger Kommunalpolitiker

Für diese Ausgabe der „Granseer Nachrichten“ kamen wir mit dem Großwoltersdorfer Unternehmer Wolfgang Rau näher ins Gespräch. Dabei haben wir uns besonders auf zwei Schwerpunkte konzentriert: Zum einem wollten wir wenige Tage nach seinem erneuten erfolgreichen Abschneiden bei den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 mehr über sein bisheriges langjähriges Wirken im Großwoltersdorfer Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung erfahren. Als zweites Thema ging es um die Firma von Wolfgang Rau. Wenn man den 55-jährigen Unternehmer an seinem recht großen Firmenstandort in Großwoltersdorf aufsucht, kommt man natürlich um Fragen zur derzeitigen wirtschaftlichen Situation, zur Auftragslage und zum Thema Arbeitskräfte nicht herum. Dazu bekamen wir von Wolfgang Rau umfangreiche Informationen, die wir im weiteren Verlauf dieses redaktionellen Beitrages nur kurz zusammengefasst wiedergeben können.

Wolfgang Rau konnte am 8. Juni 2024 auf ein Ehrenamts-Jubiläum zurückblicken: Er ist seit nunmehr 20 Jahren ununterbrochen Mitglied im Ortsbeirat seines Heimatdorfes und darüber hinaus über denselben Zeitraum Mitglied der Gemeindevertretung Großwoltersdorf. Zwischenzeitlich war er auch Mitglied im Granseer Amtsausschuss. Er und seine bisherigen Mitstreiter im Ortsbeirat sowie in der insgesamt elfköpfigen Gemeindevertretung, Andreas Ott und Nico Aßmann, erhielten am 9. Juni 2024 die überwiegende Mehrheit der Wählerstimmen für ihre nächste ehrenamtliche Amtszeit. Alle drei sind parteilos und kandidierten erneut über die Wählergemeinschaft Großwoltersdorf. Laut Meinung von Rau hätten sie sich in der Vergangenheit gut ergänzt und eng abgestimmt. So werde man auch künftig wieder „Vollgas“ geben. Der erfahrene Kommunalpoliti-

ker wollte die Möglichkeit nutzen, um sich bei der Granseer Amtsverwaltung und insbesondere beim Amtsdirektor Frank Stege für eine ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. „Unser Amt erweist sich als wahrer Dienstleister für die Bürger“, betonte er. Hoch einzuschätzen sei auch, dass es mit Hans-Reiner Zepp einen umsichtigen und motivierten Gemeindegewerkschafter gebe. Wir wollten mit Wolfgang Rau kurz einmal 20 Jahre zurückblicken: Als damals 35-Jähriger war er frisch in den Ortsbeirat und in die Gemeindevertretung gewählt worden. Erfahrungen wollten wir, welche Themen den Großwoltersdorfern zu diesem Zeitpunkt besonders unter den Nägeln brannten, was also rasch angepackt werden sollte? „Wir waren voller Tatendrang und haben gleich richtig Gas gegeben“, so erinnert sich Rau. Eines der wichtigsten Vorhaben sei der Neubau der Gehwege in der Ortslage gewesen. So einfach, wie sich das heute anhört, sei das jedoch nicht zu machen gewesen. Und so brauchte es bis zur Umsetzung des Vorhabens in Gesprächen mit den Bürgern viel Überzeugungskraft, denn bekanntlich waren zu leistende Anliegerbeiträge ein heiß diskutiertes Thema. „Und wir wollten damals gemeinsam etwas anpacken“, so Rau. Als weiteres Beispiel hierfür nannte er den Abriss des alten und maroden Schwimmbeckens, damals ein Schandfleck im Ort schlechthin und die spätere Errichtung und stetige Entwicklung eines tollen Kinderspielfeldes. Ende gut alles gut, kann man heute sagen: Der Ort Großwoltersdorf verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur. Erfreulich sei der Zuzug junger Familien, einziger Haken für weitere Interessenten sei laut Rau, dass es derzeit keine gemeindeeigenen Grundstücke gibt. Nachgefragt haben wir bei ihm zum Arbeitsschwerpunkt für die neue

Gemeindevertretung, nachdem sich diese konstituiert hat und alle „Ehrenamts-Posten“ verteilt sind. Das aktuell wichtigste Vorhaben ist von der (alten) Gemeindevertretung und unter Federführung der Granseer Amtsverwaltung mehr als zwei Jahre lang vorbereitet worden. Dabei handelt es sich um den in Kürze beginnenden Straßenausbau von Burow bis nach Buchholz und hinein in die dortige Ortslage. Laut Rau sei planerisch alles vorbereitet, entsprechende Fördergelder stünden bereit. In Großwoltersdorf gibt es zudem ein reges Vereinsleben. Dafür stehen der SV Grün-Weiß-Großwoltersdorf – hier hat die Arbeit mit dem Nachwuchs wieder ordentlich an Fahrt aufgenommen und es gibt zwei Reitvereine. Man könne laut Rau durchaus behaupten, dass es im Dorf ein reges Vereinsleben gibt.



Foto: Uwe Halling

Hoch motiviert und gleichfalls engagiert seien die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, wo Rau Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung ist. Man verfüge über ein recht ordentliches Gerätehaus und ein relativ neues Einsatzfahrzeug. Mit Nico Aßmann habe man einen erfahrenen und gleichfalls hoch motivierten Ortswehrführer. In wenigen Wochen kann Wolfgang Rau auf das 29-jährige Bestehen seines Unternehmens Fahrzeugservice-Center Großwoltersdorf zurückblicken, im nächsten Jahr steht also ein

Jubiläum ins Haus. Und auch als Firmenchef gibt er irgendwie immer „Vollgas“, trägt er doch die Verantwortung für seine derzeit 19 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende (eine Bürokauffrau im ersten Lehrjahr und ein Kfz-Mechatroniker, bald im dritten Lehrjahr). Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres kommt eine weitere Auszubildende hinzu. Sie möchte den Beruf der Kfz-Mechatronikerin erlernen. Der allseits bekannte Fachkräftemangel habe laut Rau auch um seine Firma keinen Bogen gemacht. Vom Grundsatz her sei er jedoch gut aufgestellt. So sind alle Fahrerstellen für den Pannen- und Abschleppdienst besetzt, noch eine freie Stelle gibt es im Unternehmen für einen Kfz-Mechatroniker/Mechatronikerin. Vor allem im Bereich Abschlepp- und Pannendienst hat es laut Firmenchef in den zurückliegenden Jahren regional und bundesweit einen hart umkämpften Wettbewerb gegeben, bei denen nicht wenige Unternehmen auf der Strecke geblieben sind. So ist er schon stolz darauf, dass er sich mit seiner Firma am Markt behaupten konnte. Etwa 50 Prozent ihrer Arbeitsleistungen erbringen die Mitarbeiter seines Unternehmens im Bereich Kfz-Service, die andere Hälfte entfällt auf Abschleppdienste. Hier sei man inzwischen in einem riesigen Einzugsgebiet – so beispielsweise bis in die Uckermark und auf den Autobahnen in Ostprignitz/Ruppin – 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche im Einsatz. Neben den gängigen Werkstattleistungen bietet die Großwoltersdorfer Firma Fahrzeuge zum Verkauf und auch Mietwagen an. Mit Weitblick ergänzt hat Wolfgang Rau schon vor etlichen Jahren seine Leistungen, wenn es um Vermietungen und Verpachtungen geht. Das trifft beispielsweise für Büro- und Lagerräume, aber auch für Lagerhallen und Fahrzeugstellflächen zu.

Helmut Vielitz

Personalmeldungen aus der Granseer Amtsverwaltung

Das Team der Kita „Wiesenkniirpse“ in Schönermark, unter der Leitung von Frau Vanessa Husty, erhielt Verstärkung. Frau Nicolle Rhode arbeitet dort seit dem 16.06.2024 als Erzieherin. Herzlich willkommen in Ihrem neuen Wirkungskreis!



Fotos: Manuela Kazek

Zum 01.07.2024 startete Herr Marlon Krebs seine berufliche Tätigkeit als staatlich anerkannter Erzieher, nachdem er seine Ausbildung erfolgreich beendet hat. Er wird das Team der Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“ in Menz verstärken. Wir wünschen ihm für seinen Berufseinstieg viel Erfolg und alles Gute.



Ebenfalls zum 01.07.2024 wurde Frau Simone Rudolph als neue Kollegin in der Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“ begrüßt. Als staatlich anerkannte Erzieherin wird sie ihre Berufserfahrung nun in Menz einbringen. Dazu wünschen wir gutes Gelingen, Gesundheit und viel Freude.



IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt: Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **2. August 2024**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **19. Juli 2024**.

REGiO-Kiste: Katy Hinz setzt in ihrem Geschäft auf Regionales

Katy Hinz hat vor mehr als einem Jahr von Petra Fähnrich den Laden „Zum guten Tropfen“ in Gransee übernommen. Ihre Bilanz der zurückliegenden Monate ist überaus positiv: Die Kunden sind geblieben, neue wurden dazu gewonnen. Ein Trend ist jedoch ungebrochen: Die Oberhaveler sind stolz auf ihre regionalen Produzenten. Der Absatz an regionalen Produkten und REGiO-Kisten nimmt weiter stetig zu und ist inzwischen auf einem neuen Hoch angekommen.

Katy Hinz war schon immer eine Anhängerin der REGiO-Kiste. Seit sie Petra Fähnrichs „Guten Tropfen“ übernommen hat, noch mehr. Seit Übernahme des Ladens am 1.1.2023 hat sie im vergangenen Jahr 783 Kisten verkaufen können. Das ist ein neuer Rekord. „Ich bin sehr zufrieden, nicht nur mit dem Absatz der Kisten. Die Kunden haben uns nach Petra Fähnrichs Rückzug gut angenommen und sind uns als Kunden vor allem treu geblieben“, sagt die Unternehmerin. Regionale Produkte erfreuen sich so weiterhin zunehmender Beliebtheit. Statt Produkte von der Stange kaufen immer mehr Oberhaveler regional und lokal ein.

Im Januar 2011 startete mit der

Vorstellung des Projektes „REGiO-Kiste“ auf der Grünen Woche der Verkauf des Produktes. Aktuell hat Katy Hinz mehr als 40 Produkte im Sortiment, vom Apfelsaft bis zum Zuckerkeks aus der Brandenburgischen Seenplatte stehen dabei von fast 20 verschiedenen Anbietern Produkte zur Auswahl. Neu dabei sind Rhinkraut aus Neuruppin und Kaffee vom italienischen Restaurant „Ciao Ciao“ in Gransee, selbstgeröstet vom Betreiber. Derzeit arbeitet Katy Hinz zudem an einer eigenen Internetseite für den „Guten Tropfen“. Dort möchte sie die Kisten zunächst in vier verschiedenen Größen auch online verkaufen. Mit ihrem Team (auf dem Foto: Sandra Geske, Katy Hinz und Hannah Zimniok, v. l.) ist Katy Hinz nach eineinhalb Jahren besonders glücklich. Drei Mitarbeiterinnen beschäftigen sie. „Wir sind alle gleich wichtig, keiner wird bevorzugt behandelt, auch ich nicht“, sagt Katy Hinz, die sich mit dem Laden einen Traum erfüllt hat. „Für mich ist das eine Art der Selbstverwirklichung, denn zum ersten Mal in meinem Leben habe ich mit der Entscheidung zur Übernahme nur an mich gedacht.“

REGiO-Nord



Foto: Regio Nord

Wenn der Tod zum täglichen Arbeitsleben gehört: Aus dem Leben eines Bestatters

Bestattungsunternehmen Ristau in Gransee. Die Mitarbeiter treten in Aktion, wenn das Herz eines Menschen aufgehört hat zu schlagen.

„Der Tod gehört nun mal zum Leben dazu.“ Dieses Zitat aus dem Filmklassiker „Forrest Gump“ kennt man in der Fischerstraße 3 in Gransee nur zu gut.

„Es ist tatsächlich so“, sagt Heidrun Ristau mit der ihr eigenen ruhigen Stimme. In den vergangenen 30 Jahren hatte die gebürtige Löwenbergerin, die in Gransee aufgewachsen ist, beinahe täglich mit dem Tod zu tun. Sich damit zu befassen, ist ihr Beruf. „Bestatter sollten keine Angst vor dem Tod haben“, sagt sie.

Familienbetrieb Ristau vor 30 Jahren in Gransee gegründet

Seit drei Jahrzehnten ist die heute 63-jährige Inhaberin des Bestattungsinstitutes Heidrun Ristau. Das Unternehmen wurde als Familienbetrieb von ihr und ihrem Mann Günter nach dessen Ausbildung zum Bestatter und Tischler gegründet. Während Heidrun Ristau mal den Beruf der Kellnerin gelernt hat, war Ehemann Günter Ristau, wie er sagt, schon immer in der Bestattungsbranche tätig. Und auch der 42-jährige Sohn Marcel Ristau ist in dem Familienunternehmen beschäftigt. Hinzu kommt noch Hans Neumann. Seit es das Bestattungsunternehmen Ristau gibt, arbeitet er dort.

Günter Ristau: Man muss schnell vergessen können

„Wir sind rund um die Uhr für die Leute da, die einen Menschen aus ihrer Mitte verloren haben“, sagt Heidrun Ristau. Und ihr Mann Günter fügt hinzu: „Es macht uns zufrieden, wenn wir den Leuten, die sich an uns wenden, helfen und ihnen eine schwere Last abnehmen konnten.“ Alle Wege und Formalitäten in einem Todesfall zu erledigen und sich mit viel Einfühlungsvermögen

um die Sorgen der Hinterbliebenen und Trauernden zu kümmern – das sei es, was sich das Unternehmen auf die Fahnen geschrieben hat. „Das ist jeden Tag aufs Neue eine große Herausforderung“, sagt Günter Ristau. Um sie zu bestehen, seien zwei Dinge ganz wichtig: Man dürfe all das, was mit diesem Beruf verbunden ist, nicht zu nah an sich heranlassen. Und außerdem müsse man schnell vergessen können. Ob der Granseer das kann?

Auf den Fallschirmsprung doch besser verzichtet

„Ich habe noch nie von einem unserer Bestattungsaufträge geträumt“, versichert Günter

der Arzt den Totenschein ausgestellt hat. „Dann fahren wir mit unserem Wagen los, um den Verstorbenen abzuholen“, erläutert Heidrun Ristau. Ganz gleich, wo das auch immer sein mag. „Das kann manchmal ganz schön hart sein“, sagt Marcel Ristau. Dabei denkt er an Leute, die in ihrer Wohnung völlig einsam gestorben sind und deren Ableben oft erst Tage oder Wochen später bemerkt wurde. Oder auch an Menschen, die ein Unfall ereilt hat. Oft würden Opfer dabei ziemlich entstellt – nicht selten bis zur Unkenntlichkeit. Und ganz besonders schlimm sei es, wenn der Tod ein Kind ereilt hat. „Trotzdem müssen wir unseren

notwendig ist. „Die regionalen Bestatter haben in diesem Zusammenhang immer abwechselnd eine Woche Bereitschaft“, klärt Günter Ristau auf. Die Mitarbeiter des Beerdigungsinstitutes helfen bei dem Berg an Formalitäten, die nach dem Ableben eines Menschen zu erledigen sind: Besorgen der Sterbeurkunde, Abmeldung beim Einwohnermeldeamt, Anmeldung des Bestattungstermins bei der Friedhofsverwaltung, Benachrichtigung des Pfarrers oder Vermittlung eines weltlichen Trauredners, Abmeldung der Renten- und des Krankenversicherungsverhältnisses, Abmeldung von Sterbegeld und Lebensversicherung, Besorgung nicht vorhandener Personenstandsurkunden – die Liste ist unheimlich lang und von trauernden Mitmenschen oft nur schwer zu überblicken, geschweige denn zeitnah abzuarbeiten. Doch das Erledigen all diese Formalitäten ist nur ein Teil der Arbeit, die das Beerdigungsinstitut übernimmt. Dazu gehört beispielsweise auch das Ausheben der Grabstelle. Und das müsse stets mit der Hand erledigt werden, sagt Hans Neumann. 1,80 Meter tief – ob im Sommer oder im Winter. So sei es in Deutschland Vorschrift.

Außer Erd-, Feuer- und anonymen Bestattungen werden von dem Unternehmen Ristau auf Wunsch auch See-, Wald- oder Diamantbestattungen organisiert. „Für Seebestattungen fahren wir bis nach Warnemünde, Binz oder auch auf die Insel Sylt“, erzählt Günter Ristau. Bei Diamantbestattungen wird durch ein spezielles Verfahren ein synthetischer Erinnerungsdiamant hergestellt. Dazu wird entweder ein Teil der Asche eines Verstorbenen oder eine bestimmte Menge von Haaren benötigt. In Deutschland sind Diamantbestattungen derzeit allerdings nicht erlaubt. Bis zur Beisetzung verbleiben die Toten in einer Kühlzelle des Beerdigungsinstituts. In einem weiteren separaten Raum auf



Foto: Uwe Halling

Ristau, noch bevor die Frage überhaupt gestellt ist. So schrecklich ein Tod auch sein mag, er dürfe nicht zu lähmenden Entsetzen führen. Nicht bei jenen, die mit ihm täglich von Berufs wegen zu tun haben. Einmal habe er sich aber doch von einem Todesfall in seinem Handeln beeinflussen lassen, gibt Sohn Marcel Ristau zu. Da war im September 2019 ein Kleinflugzeug zwischen dem Flugplatz in Gransee und Badingen abgestürzt, wobei der Pilot ums Leben kam. „Ich hatte kurz zuvor einen Fallschirmsprung geschenkt bekommen“, erzählt der Marcel Ristau. Den habe er daraufhin nicht gemacht. „Da dachte ich mir doch, dass dies womöglich ein Zeichen sein könne, den Sprung sein zu lassen“, meint der 42-Jährige.

Die Arbeit unseres Bestattungsunternehmens beginnt, wenn

Job machen“, sagt Günter Ristau und fügt fragend hinzu: „Wenn wir es nicht machen, wer dann?“

Bestatter auch Dienstleister für die Polizei

Es komme auch vor, dass man weit fahren müsse, um die tote Person übernehmen zu können. Denn manchmal würden Leute auch sterben, während sie sich im Ausland aufhalten. „Wir waren schon bis in Holland oder am Gardasee in Italien“, erinnert sich Günter Ristau. Und manchmal müsse er sogar zu einem Flughafen fahren, um dort verstorbene Personen, die mit dem Flugzeug in die Heimat überführt werden, in Empfang zu nehmen. Auch die Polizei muss die Dienste von Bestattungsunternehmen in Anspruch nehmen, wenn dies im Zuge ihrer Arbeit, zum Beispiel bei Unfällen oder Mordfällen,

Auf den Spuren von Sherlock Holmes – Kleine Detektive ganz groß

dem Gelände des Bestattungsunternehmens Ristau sind Särge ausgestellt. „Wenn die Angehörigen ein Modell ausgesucht haben, übernehmen wir selbstverständlich die hygienische Versorgung des Verstorbenen, waschen und kämmen ihn, kleiden ihn wie gewünscht an und betten ihn ein“, beschreibt Heidrun Ristau. Auf Wunsch werde der Verstorbene am offenen Sarg aufgebahrt, sodass Angehörige auf sehr persönliche Weise Abschied nehmen können. Sohn Marcel Ristau tritt in die Fußstapfen der Eltern. Niemand wünscht sich, die Dienste eines Bestattungsunternehmens in Anspruch nehmen zu müssen. Doch wenn der Fall eintrifft, so sagt Heidrun Ristau, sind die Menschen froh, dass es Leute wie uns gibt. Es möge sich vielleicht etwas seltsam anhören, aber sie und ihr Mann seien der guten Hoffnung, dass das Bestattungsunternehmen Ristau aus Gransee nicht aussterben möge. Sohn Marcel ist ja bereits in die Fußstapfen der Eltern getreten. Und Heidrun und Günter Ristau denken auch noch nicht an den Ruhestand. „Wir merken beinahe täglich, dass wir gebraucht werden“, sagt Günter Ristau. Denn der Tod gehöre eben tatsächlich zum Leben dazu.

*Bert Wittke,
Märkische Allgemeine Zeitung*

Ein gemeinsames Projekt des Fördervereins „Große für Kleine“ e. V., der Stadtschule und der Granseer Bibliothek

Unser Detektiv-Projekt an der Stadtschule „Auf den Spuren von Sherlock Holmes“ erstreckte sich vom 17. April bis 5. Juni und bot eine Vielzahl von Workshops, Lesungen und Aktionen, um die Kinder spielerisch in die Welt der Detektivarbeit einzuführen. Im Zentrum des Projekts stand ein großer Kriminalfall: In der Bibliothek verschwanden auf geheimnisvolle Weise Bücher. Die Kinder hatten die spannende Aufgabe, gemeinsam mit erfahrenen Kommissaren (Mitglieder der Theater-AG des Strittmatters Gymnasiums Gransee) auf Spurensuche zu gehen, um den Täter zu finden. Die Eröffnungsveranstaltung war eine Lesung mit Boris Pfeiffer zu den „Drei Fragezeichen“. Im Comic-Workshop mit Illustratorin Charlotte Hofmann gestalteten die Kinder ihr eigenes Comic-Krimibuch. Im Geheimschriften-Workshop lernten die Kinder wie man Geheimschriften erstellt und entschlüsselt. Praktische Übungen halfen dabei, Codes zu knacken und Nachrichten zu verbergen. Im Escape-Room gab es spannende Escape-Room-Spiele,



diese förderten die Teamarbeit und das logische Denken. Die Kinder mussten verschiedene Rätsel lösen, um dem „Kriminalfall“ auf die Spur zu kommen. Natürlich durfte auch ein Polizei-Workshop mit unserem Revierpolizisten Herrn Schröder nicht fehlen. In der Geschichtenwerkstatt mit Stefan Haehnel entstanden eigene Krimis der Kinder. Tina Kemnitz (TollesBuch) präsentierte spannende Krimi-Buchempfehlungen und begeisterte die Kinder. Die vorgestellten Bücher kann man natürlich in der Bibliothek ausleihen. Ein besonderes Highlight war der Zeichenwettbewerb, bei dem die Kinder eingeladen wurden, eine Silhouette von Sherlock Holmes zu gestalten. Dabei entstanden wunderbare Zeichnungen, die die Kreativität und das künstlerische Talent der Kinder hervorhoben.

Den krönenden Abschluss bildete die Krimi-Veranstaltung mit Frank Sommer von Eventilator.

Tatort, Verbrechen, Spurensuche – Ein kleiner Ausflug in die Welt der Kriminalistik. Die Kinder schrieben kleine Drehbücher – die dann in Szene gesetzt wurden. Zwischendurch gab es natürlich auch noch selbstgeschriebene Kurzkrimis, die dem Publikum präsentiert wurden.

Unser Detektivprojekt „Auf den Spuren von Sherlock Holmes“ war eine spannende und lehrreiche Erfahrung für die teilnehmenden Kinder. Durch die vielseitigen Workshops und Aktivitäten konnten sie nicht nur in die Welt der Detektivarbeit eintauchen, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, logisches Denken und das Entschlüsseln von Nachrichten entwickeln. Der Zeichenwettbewerb und die Abschlussveranstaltung mit Frank Sommer rundeten das Projekt erfolgreich ab.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Akteuren für ihr großes Engagement vor Ort und beim Landkreis Oberhavel und der Gewo Gransee für die finanzielle Unterstützung. Es war ein großartiges Projekt, das lange in Erinnerung bleiben wird.

*Irina Richter
Bibliothek Gransee*

„Die Posaune in Gransee“ – das Beste aus den letzten 15 Jahren!

Rbb-Moderator und Fernsehjournalist Hellmuth Henneberg und Karsten Noack mit seiner Posaune sind am Sonntag, den 18. August endlich wieder zu Gast in Gransee. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Heimatmuseum. Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr. Der Eintritt kostet 5 €. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Förderverein „Große für Kleine“ e. V., der Granseer Bibliothek

und vom „Verschönerungsverein“ e. V. Um Voranmeldung wird gebeten. Info: Bibliothek Gransee 03306/751121



Kita-Kinder auch ohne prominenten Fußball-Besuch treffsicher

Alle Kitas des Amtes Gransee und Gemeinden haben im Jahr der Europameisterschaft in Deutschland gemeinsam ein großes Fußball-Turnier in Gransee veranstaltet. Auch ohne Promi-Besuch gingen die kleinen Kicker ganz groß auf Torejagd.

Lange haben Klein und Groß am Freitagnachmittag nach ihm Ausschau gehalten. Am Ende vergeblich.

Eigentlich war Gerald Asamoah als Star-Gast beim Fußball-Turnier der Kita-Mannschaften des Amtes Gransee und Gemeinden erwartet worden. Doch der ehemalige deutsche Fußball-Nationalspieler, der einst in Ghana das Licht der Welt erblickte, erschien leider nicht. Nach Aussage des Managements von Gerald Asamoah konnte der Fußball-Promi auch gar nicht in Gransee sein, weil es im Vorfeld gar keine Anfrage an das Management und folglich auch keine Zusage, dass Gerald Asamoah kommen wird, gegeben habe. Obendrein sei der Ex-Nationalspieler zur Turnierzeit bereits im Urlaub gewesen. Dem gegenüber hatte die Kita-Leitung versichert, die Zusage gehabt zu haben, dass Gerald Asamoah nach Gransee kommen wird. Darauf habe man sich seit Wochen schließlich sehr gefreut. „Von uns hat es zu keinem Zeitpunkt eine solche Zusage gegeben“, versichert der zuständige PR-Manager Jens Conrad. Es sei ärgerlich und nicht hinnehmbar, dass Asamoah in ein derart schlechtes Licht gestellt werde. Unterm Strich wäre es natürlich eine tolle Sache gewesen, den Fußball-Promi in Gransee



Foto: Uwe Halling

begrüßen und bejubeln zu dürfen. Nicht nur Schalke-Fans mögen Asamoah für seine stets offene, freundliche und lustige Art, mit Mitmenschen umzugehen. Das hätte ganz sicher auch den Granseern gefallen. Und wann kann man in brandenburgischen Gefilden schon mal einen Promi aus Bundesligakreisen hautnah erleben? Beim inzwischen zweiten großen Fußball-Turnier in der Granseer Kita „Zwergenland“ jedenfalls nicht.

Kommender Amtsdirektor Nico Zehmke am Spielfeldrand

Dafür stand wenigstens Nico Zehmke am Spielfeldrand. Der kommende Direktor des Amtes Gransee und Gemeinden hatte es sich nicht nehmen lassen, die Kita-Kicker und all die kleinen und großen Zuschauer, die das Geschehen an den Seitenlinien aufmerksam und bei strahlendem Sonnenschein verfolgten, zu begrüßen und ihnen aufmunternd zuzuwinken. Von der Ausführung eines Ehrenanstoßes wurde allerdings Abstand genommen. Verständlich. Schließlich ist Nico Zehmke nicht als leidenschaftlicher Fußballer bekannt und außerdem beginnt seine

Amtszeit als Direktor auch erst im Oktober.

Fedor aus Neulögow als ersten Torschützen gefeiert

Auch ohne Gerald Asamoah wussten die Mädchen und Jungen auf dem Spielfeld genau, wo das Tor steht. Und es dauerte nach Beginn des Auftaktspiels zwischen der ersten Mannschaft des Zwergenlandes aus Gransee und den „Soccer-Bienen“ von der Menzer Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“ auch gar nicht lange, da hatte der sechsjährige Fedor aus Neulögow den ersten Treffer des Turniers erzielt. „Weil dieses Jahr die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland stattfindet, haben wir uns entscheiden, zu diesem Turnier, anders als im Vorjahr, alle Kitas aus dem Amtsgebiet Gransee einzuladen“, sagte Leon Butschkat. Er ist seit zwei Jahren als Erzieher in der Kita „Zwergenland“ tätig und betreute eines der beiden Teams aus Gransee, während das andere von Erzieherin Angelique Boshold angeführt wurde. „Eigentlich sind wir aufgeregter als die Kinder“, meinte ein lächelnder Leon Butschkat. Und

das, obwohl er selbst in Gransee Fußball spielt und außerdem die C-Junioren des SV Altlüdersdorf trainiert. Beide Vereine – der SV Altlüdersdorf und Eintracht Gransee – gehörten zu den Unterstützern des Kita-Turniers. So wie auch zahlreiche Sponsoren aus der Region, an die „Zwergenland“-Kita-Leiterin Manja Perrot herzliche Worte des Dankes richtete.

Bevor das runde Leder rollte, kullerten auf dem Fußballfeld zunächst ein paar Tränen. Da wurde nämlich für Liane Lebelt kräftig gesungen. Sie ist jetzt seit 40 Jahren als Kita-Erzieherin tätig und verbrachte diesen ganz besonderen Tag am Freitag mitten im Turniergehen. Dafür gab es zahlreiche Umarmungen und einen großen bunten Strauß. Überbringer der Blumen war die kleine Fiona, die das Enkelkind von Liane Lebelt ist und ebenfalls im Granseer „Zwergenland“ betreut wird.

Bratwurst, Waffeln und Softeis als Trostpflaster

„Ich finde es hier toll und würde eigentlich gerne mitspielen“, meinte der siebenjährige Kevin, der mit seinem Papa am Freitag zum Zuschauen gekommen war. Da das jedoch nicht möglich war, ließ er sich mit einer Bratwurst, Waffeln und einer Portion Softeis vertrösten. Alles lauter leckere Angebote, die sicher auch Fußball-Promi Gerald Asamoah gefallen hätten.

Bert Wittke,
Märkische Allgemeine Zeitung

Gransee: Run auf das Eis aus dem Automaten

Hausgemachtes Milcheis ist der neue Star unter den Produkten der Kraatzer Agrargesellschaft. Der Eisautomat bei Gransee erlebt so einen Ansturm, dass er ständig nachgefüllt werden muss.

Eisprinzessin Anja Wollank hat der Kraatzer Agrargesellschaft zu einem neuen Verkaufsschlag verholphen. Die gelernte Bürokauffrau hat Eis aus der Frischmilch des Landwirtschaftsbetriebes kreiert, dass man nun aus dem Automaten ziehen kann.

„Ich mag Eis“, sagt Andreas Schmidt. „Und am liebsten esse ich Vanille.“ Da trifft es sich gut, dass der Grüneberger, der zurzeit in Kraatz eigene vier Wänden errichtet, bereits seit 20 Jahren Chef der Kraatzer Agrar GmbH ist.

„Eisprinzessin“ Anja Wollank herrscht über das Frischmilcheis

Und genau dort, unmittelbar vor den Toren Gransees, wurde im vergangenen Jahr einer eiskalten Leidenschaft zum Durchbruch verholphen. Dank Anja Wollank. Eigentlich ist die „Eisprinzessin“ im Kraatzer Landwirtschaftsunternehmen als Bürokauffrau angestellt. Doch seit dem Besuch eines Eisseminars in Wildau hat die 42-Jährige für die Agrar GmbH ein völlig neues Betätigungsfeld erschlossen – Frischmilcheis. Dieses eisige Vergnügen passt zur Kraatzer Agrar GmbH wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge. Wird doch dort seit Jahren jede Menge Frischmilch produziert, die nicht nur zur Weiterverarbeitung verkauft und abtransportiert wird, sondern die sich die Kundschaft im Zuge der Direktvermarktung an der Kraatzer Frischmilchbar zapfen kann. Und das nach wie vor für einen Euro pro Liter.

Eis ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker

Und nun fließt die Milch also auch in das eigene Eis – „ohne jegliche Konservierungsstoffe, Konzentrate und Geschmacksverstärker“, wie Andreas Schmidt betont. Alles in Hand-

arbeit. Sogar die Bananen für das Eis würden selbst geschält und zerkleinert. Die ersten coolen Sorten konnten bereits bei der Brandenburger Landpartie im Vorjahr geschleckt werden – Vanille, Schokolade, Erdbeere, Cappuccino und Tonkabohne. „Mein Favorit ist Cappuccino“, hatte „Eisprinzessin“ Anja Wollank damals verraten und gleichzeitig hinzugefügt, dass sie weiter fleißig am Experimentieren sei.

Neue Sorten in Kraatz: Banane, Kuhflecken und Milcheis Natur

Und sie hat den Mund nicht zu voll genommen. Inzwischen konnte das „kalte Büfett“ um weitere Kreationen erweitert

und der Käse der Agrar GmbH Kraatz aus einem Automaten gezogen werden können. Und auch die Tankstelle mit der Kraatzer Rohmilch ist dort platziert.

Eisautomat muss alle drei Stunden neu bestückt werden

Geschäftsführer Andreas Schmidt freut sich darüber, dass das Eis so recht nach dem Geschmack vieler Leute ist. Gerade an Wochenenden und Feiertagen würden Klein und Groß regelrecht zum Sturm auf den Eisautomaten blasen. „Wir werden dann von den Leuten manchmal echt überrannt“, berichtet der Chef. Etwa alle drei Stunden müsse der Automat dann neu bestückt

ziert wird, für gewöhnlich mehr als 1.000 Becher, reiche in der Regel gerade so aus, um über das folgende Wochenende zu kommen.

Aus diesem Grund, so der Geschäftsführer, würden ständig Arbeitskräfte zum Abfüllen und auch zum Säubern der Anlagen gesucht. Zudem gebe es Überlegungen, eine gesonderte Produktionsstrecke für das Eis aufzubauen. Schließlich wolle man die Geister, die man mit dem Eisangebot gerufen hat, nicht wieder loswerden. Im Gegenteil!

Andreas Schmidt könnte sich sogar vorstellen, irgendwann auch noch die Sahne für das Eis selber zu machen. „Die Milch



Foto: Uwe Halling

werden. Dazu zählen die Sorten Banane, Kuhflecken (Schoko/Vanille) und Milcheis Natur. Alle in Handarbeit hergestellten Frischmilcheisorten werden in drei Bechergößen angeboten: 160 Milliliter (2,50 Euro), 280 Milliliter (4,00 Euro) und 500 Milliliter (6,00 Euro). Hinzu kommen zwei weitere Frischmilcheisangebote für Freunde von Eiskreationen: ein Cocktailbecher mit Vanilleeis, Fruchtspiegel und Sahne sowie ein Schwedenbecher mit Vanilleeis, Apfelmus, Kraatzer Eierlikör und Sahne (beide zu je drei Euro). Schleckermäuler können sich das Eis seit September vergangenen Jahres aus dem Automaten ziehen, der dort seinen Platz gefunden hat, wo auch das in Direktvermarktung angebotene Fleisch, die Wurst

werden. Das würden er und sein Stellvertreter sowie Pflanzenbauleiter Hans Frodl, der aus Rönnebeck stammt, übernehmen. „Wir sind an den Wochenenden eigentlich ständig hier vor Ort“, beschreibt Andreas Schmidt die Situation. Anders können die Direktvermarktung nur schwerlich kundenfreundlich und möglichst lückenlos aufrechterhalten werden. Das sei leider in erheblichem Maße der Arbeitskräftesituation in der Landwirtschaft geschuldet.

„Wenn wir Eis machen, hilft die ganze Familie mit“, schildert Andreas Schmidt. Dann werde jede helfende Hand gebraucht, um zum Beispiel das Eis abzufüllen oder die Becher zu etikettieren. Was an Eis von Montag bis Donnerstag produ-

entrahmen und über eine Zentrifuge schicken“, sagt der 53-Jährige und es klingt, als würde er schon sehr bald damit beginnen wollen.

„Wir wollten einfach mehr aus unserer Milch machen“, denkt Andreas Schmidt laut darüber nach, wie es zu dem „Eissturm“ in Kraatz gekommen ist. Wenn er sich recht entsinne, sei ihm selbst gemachtes und direkt vermarktetes Eis zum ersten Mal bei einer Grünen Woche in Berlin begegnet. Und da habe er sich gedacht: Das müssten wir auch machen! Zumal der 54-Jährige ein großer Liebhaber dieser Leckerei ist – besonders von Vanilleeis.

Bert Wüitke,
Märkische Allgemeine Zeitung

Erforschung der „Alten Baumschule“ Gransee

Im Rahmen eines Praxissemester-Projekts der Technischen Universität Berlin widmen sich Dorothee Brantz, Professorin für Stadtgeschichte an der Technischen Universität Berlin und acht Studenten der Erforschung der Geschichte der „Alten Baumschule“ in Gransee. Mit der Unterstützung der Mitarbeiter des Archivs und im Austausch mit Zeitzeugen wird die umfangreiche Historie dieses Ortes beleuchtet. Durch umfangreiche Recherchen im Archiv konnten schon viele Akten und Materialien zur Geschichte der Baumschule gesichtet werden. Es ist gleichzeitig die Geschichte der LPG Gartenbau.

Ziel des Seminars ist es, die Geschichte der ehemaligen Baumschule in Gransee zu erforschen, insbesondere mit Blick auf die DDR-Geschichte und die Nachwendzeit bis heute. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist der Austausch mit Zeitzeugen. Durch Interviews und Gespräche sollen persönliche Erinnerungen und Geschichten gesammelt werden,



die helfen, die historische Bedeutung der Baumschule lebendig werden zu lassen. Das erste Zeitzeugeninterview fand am 30.05.2024 statt und lieferte bereits wertvolle Informationen. Diese persönlichen Berichte bieten eine wertvolle Ergänzung zu den dokumentarischen Quellen und beleuchten das Alltagsleben und die Arbeitsbedingungen in der Baumschule aus erster Hand.

Am 12. Juni 2024 besuchte die Gruppe Gransee für einen intensiven Vor-Ort-Termin. Auf dem Programm standen ein Stadtrundgang und der Besuch des Geländes der Baumschule in der Templiner Straße, begleitet

von Matthias Schulze. Diese Exkursion bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich ein direktes Bild vom jetzigen Zustand des Geländes zu machen und die Atmosphäre vor Ort zu erleben. Nach dem Rundgang trafen sich die Studentenn im Granseer Heimatmuseum zu einer interessanten Gesprächsrunde. Matthias Schulze gab tiefgehende Einblicke in die Geschichte der Baumschule und ihre Bedeutung für die Region. Die Diskussionsrunde bot den Studentenn die Möglichkeit, ihre Erkenntnisse zu vertiefen und offene Fragen zu klären. Das Praxissemester-Projekt der TU Berlin ist ein spannender

Exkurs in die Geschichte und zeigt, wie lebendig und relevant historische Forschung sein kann. Die Kombination aus Archivarbeit, Zeitzeugengesprächen und Vor-Ort-Besuchen ermöglicht den Studentenn eine umfassende und praxisnahe Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Darüber hinaus ist eine Ausstellung geplant, in der die gesammelten Informationen und Erkenntnisse anschaulich und lebendig präsentiert werden. Um das Projekt weiter voranzubringen, sind die Studentenn und ihre Professorin auf der Suche nach weiteren Zeitzeugen, die ihre Erinnerungen teilen möchten. Darüber hinaus sind sie an historischen Fotos interessiert, die das Leben und Arbeiten in der Baumschule dokumentieren.

KONTAKT:

Rebecca Havenstein
r.havenstein@gransee.de
 Tel. 03306/751120
 Irina Richter
i.richter@gransee.de
 Tel. 03306/751121



Zusätzliche Infos

Startnummernausgabe ab 09:00 Uhr im Startbereich. (Sportstätte Gransee)

Umkleide und Duschmöglichkeiten in der Sporthalle Gransee. Kostenlose Parkplätze im Umfeld der Sportanlage. Die Altstadt ist für die Zeit der Laufveranstaltung gesperrt.

Ehrungen Pokale für Platz 1 - 3 m/w gesamt:

- 0,6 km-Laufen (U8)
- 1,4 km-Laufen (U 10/U 12/U 14)
- 6,8 km-Laufen
- 6,8 km Walker
- 6,8 km NW
- 10,0 km-Laufen

AK-Ehrung mit Urkunden Platz 1 - 3
 Finishermedaillen und Teilnehmerurkunden (Online) für alle Teilnehmer

Alle Teilnehmer starten auf eigene Gefahr. Für Diebstahle und Schadensfälle jeder Art wird keine Haftung übernommen.

Streckenübersicht

Strecke	Alter	Organisations betrag	Start
0,6 km	U8	3,00 €	10:30 Uhr
1,4 km	U10	3,00€	10:45 Uhr
	U12		
	U14		
6,8 km (Walker, NW)	ab 12 J.	7,00 €	11,00 Uhr
10,0 km	ab 14 J.	10,00 €	11,00 Uhr

Bezahlung Startgeld nur im Lastschriftverfahren mit der Onlinemeldung.

www.laufpark-stechlin.de
 → Veranstaltungen
 → Altstadtlauf Gransee

Meldeschluss 04.07.2024 - 23:59 Uhr

Am Wettkampftag bis 10.00 Uhr
 3,00 €
 (0,6 km und 1,4 km ohne Nachmeldegebühr)

Altstadtlauf Gransee



**am Sonntag, dem 07. Juli 2024
 ab 10:30 Uhr**



**Sportstätte Gransee
 Oranienburger Straße 36
 16775 Gransee**



**Laufpark Stechlin e.V.
 Wolfgang Schwericke
 Baustraße 56
 16775 Gransee**

01709382289
W.schwericke@gransee.de

Kalender – Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

immer montags	15.15 – 16.45 Uhr	Step-Aerobic (außer in den Ferien und an Feiertagen) Ansprechpartner: Blitz e. V. Frau Rossa ☎ 0173 / 6435123	Gransee	Dreifelder-Turnhalle, Oranienburger Straße
immer montags	15.15 – 16.45 Uhr	Volleyball (außer in den Ferien und an Feiertagen) Ansprechpartner: Blitz e. V. Herr Taubert ☎ 0173 / 2776391	Gransee	Dreifelder-Turnhalle, Oranienburger Straße
bis 20.07.	Di – Fr 10.00–16.00 Uhr und Sa + So 12.00 – 16.00 Uhr	Ausstellung im Ruppiner Tor mit Markus Beer (Malerei), Holm Heinke (Zeichnung), Pitt Venherm (Fotografie) – ein Projekt von KuNO e. V. Schlüssel wird ausgehändigt im Heimatmuseum gegenüber.	Gransee	Ruppiner Tor, Rudolf-Breitscheid-Straße

Juli

06.07.		Familienfest Kita Henriettes Schneckenhäuschen	Menz	Kita Henriettes Schneckenhäuschen
07.07.	16.00 Uhr	Gitarrensommer Romantische deutsche Lieder Konzert für Gitarre und Tenor mit Karin Leo (Gitarre) und Daniel Steiner (Tenor)	Zernikow	Kirche
07.07.	09.00 Uhr	Castingsportfest (Turnierangeln) Wettkampf (volkssportliche Variante) Dreikampf: Gewichtpräzision (Arenbergscheibe), Ziel auf die 75 cm Scheibe, Weitwurf einhand) Mannschaften je drei Personen Frauen, Männer, Jugend 10–14 und 14–18 Jahre, sowie Einzelteilnehmer, Teilnahmeberechtigt alle Mitglieder und Vereine im Bereich des Kreisanglerverbandes Gransee, aktive Castingsportler sind nicht teilnahmeberechtigt.	Groß- woldersdorf	Granseer Straße 26, Sportplatz Informationen und Anmeldung: Thomas Beckmann, ☎ 033083/80235 oder angelvereindollgow@gmx.de
08.07.	10.00 Uhr	Gemeinsame Radtour in die Region ab und zurück zum Bahnhof Dannenwalde. Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e. V.“ Aktuelle Angaben finden Sie unter www.umweltbahnhof-dannenwalde.de>Termine	Dannenwalde	Umweltbahnhof
09.07.	15.00 – 16.00 Uhr	Spiel- und Schnupperstunde Ansprechpartnerin: Iris Poltier / Anika Fensterer ☎ 03306 / 751 323	Gransee	Kita Bärenwald, Meseberger Weg 41
13.07.	19.30 – 20.30 Uhr	Stechliner Konzertsommer Moving Home Ensemble, Klassik, Swing, Jazz (u.a.), Konzert mit 11 Saxophonen, Flügelhorn und Flöte, Leitung: Conny Ottinger	Neuglobsow	Ev. Kirche Neuglobsow, OT Neuglobsow, Glashüttenweg 3, 16775 Stechlin
14.07.	11.00 – 12.00 Uhr	Stechliner Konzertsommer 2024 Musikalischer Gottesdienst mit “Moving Home Ensemble“	Neuglobsow	Kirche
14.07.	14.00 Uhr	Stadtführung je Teilnehmer 5€ zu entrichten beim Stadtführer: Carsten Dräger, ☎ 033083 80201, E-Mail: carsten.f.draeger@gmail.com	Gransee	Treffpunkt: Luisendenkmal
14.07.	14.00 – 17.00 Uhr	Picknick in Weiß. Diese Jahr findet das 10. Picknick in Weiß statt. Wie immer Essen und Getränke mitbringen und. Tische und Stühle sind vorhanden. Veranstalter: Dorfverein Menz e. V.,	Menz	Friedensplatz https://dorfverein-menz.de/ event/10-picknick-in-weiss/ , Dr. Reimund Alheit, ☎ 01724215879
17.07.	19.00 – 20.45 Uhr	Dorfkino! Menz, Roter Himmel Veranstalter: Dorfverein Menz, www.dorfverein-menz.de,	Menz	Heimatschule am Schulplatz Rainer Wochatz, ☎ 0173 2350379
21.07.	15.00 – 16.45 Uhr	Kinderkino! Menz, Der Wolf und der Löwe Veranstalter: Dorfverein Menz, www.dorfverein-menz.de,	Menz	Heimatschule am Schulplatz Rainer Wochatz, ☎ 0173 2350379
27.07.	14.00 Uhr	Stadtführung je Teilnehmer 5 € zu entrichten beim Stadtführer: Carsten Dräger, ☎ 033083 802 01, E-Mail: carsten.f.draeger@gmail.com	Gransee	Treffpunkt: Luisendenkmal
27.07.	11.00 Uhr	Stechlinseefest	Neuglobsow	Festplatz, Strand, Weg zum See, OT Neuglobsow, Stechlinseestraße, 16775 Stechlin
27.07.	19.30 – 20.30 Uhr	Stechliner Konzertsommer Konzert für Handpan, Gitarre, Akkordeon und Ethno-Flöte (Duo KlangArt)	Neuglobsow	Ev. Kirche Neuglobsow, OT Neuglobsow, Glashüttenweg 3, 16775 Stechlin

27.07.	ab 16.00 Uhr	Dorffest Wolfsruh	Wolfsruh	Am Gemeindezentrum
28.07.	11.00 Uhr	Stadtführung je Teilnehmer 5 € zu entrichten beim Stadtführer: Carsten Dräger, ☎ 033083 80201, E-Mail: carsten.f.draeger@gmail.com	Gransee	Treffpunkt: Luisendenkmal
28.07.	16.00 Uhr	Gitarrensommer Lasst die Saiten hell erklingen Konzert mit dem Wandlitzer Gitarrenduo Karin Leo und W. Thomas Heyn	Zernikow	Kirche

August				
02.08.	21.30 – 23.30 Uhr	Freiluftkino hinter dem Krug „Barbie“ USA 2023, Anspre. Elke Nährig, ☎ 0172 624 7633	Meseberg	Dorfkrug Meseberg, Meseberger Dorfstraße 14
03.08.	19.30 – 20.30 Uhr	Stechliner Konzertsommer KammerEnsemble Templin	Neuglobsow	Ev. Kirche Neuglobsow, OT Neuglobsow, Glashüttenweg 3, 16775 Stechlin
07.08.	11.00 Uhr	Stadtführung je Teilnehmer 5 € zu entrichten beim Stadtführer: Carsten Dräger, ☎ 033083 80201, E-Mail: carsten.f.draeger@gmail.com	Gransee	Treffpunkt: Luisendenkmal
07.08.	19.00 – 20.30 Uhr	Klubkino! Menz zeigt „Joana Mallwitz“ – Momentum deutsche Dokumentation (2024) über eine junge Dirigentin. In der Männerdomäne ist sie eine Offenbarung. Veranstalter: Dorfverein Menz, www.dorfverein-menz.de,	Menz	Heimatschule am Schulplatz Rainer Wochatz, ☎ 0173 2350379
17.08.	14.00 Uhr	Stadtführung je Teilnehmer 5 € zu entrichten beim Stadtführer: Carsten Dräger, ☎ 033083 80201, E-Mail: carsten.f.draeger@gmail.com	Gransee	Treffpunkt: Luisendenkmal
17.08.	15.00 – 16.30 Uhr	Stechliner Konzertsommer Gemeindefest Dollgow	Dollgow	Ev. Kirche Dollgow
17.08.	19.00 – 21.00 Uhr	Klubkino!Menz zeigt „Back to Black“ amerikanisch-britische Filmbiografie (2024) über Amy Winehouse, Veranstalter: Dorfverein Menz, www.dorfverein-menz.de,	Menz	Heimatschule am Schulplatz Rainer Wochatz, ☎ 0173 2350379
21.08.	19.00 – 21.15 Uhr	Dorfkino!Menz zeigt „Eine Million Minuten“ deutsche autobiografische Komödie (2024) mit Karoline Herfurth und Tom Schilling, Veranstalter: Dorfverein Menz, www.dorfverein-menz.de, Rainer Wochatz, ☎ 0173 2350379	Menz	Heimatschule am Schulplatz
24.08.	11.00 Uhr	Stadtführung je Teilnehmer 5 € zu entrichten beim Stadtführer: Carsten Dräger, ☎ 033083 80201, E-Mail: carsten.f.draeger@gmail.com	Gransee	Treffpunkt: Luisendenkmal
24.08.	12.00 – 22.00 Uhr	Straßenmusikfest Stechlin Verein „Begegnungsstätte Stechlin e. V.“	Neuglobsow	Vor dem Stechlinsee-Center, OT Neuglobsow, Stechlinseestr. 17, 16775 Stechlin
24.08.		Straßenmusikfest Neuglobsow Organisation und Anmeldung für interessierte Musiker: Paul Davis ☎ 033082 40963	Neuglobsow	
25.08.	15.00 -16.30 Uhr	Kinderkino!Menz zeigt „Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch“ niederländischer, komödiantischer Kinderfilm (2017), Veranstalter: Dorfverein Menz, www.dorfverein-menz.de,	Menz	Heimatschule am Schulplatz Rainer Wochatz, ☎ 0173 2350379
25.08.	16.00 Uhr	Gitarrensommer Freylech und gesunt (Klezmer aus Osteuropa), Konzert mit Sarah Pior- kowsky (Violine), Otto Hirte (Klarinette) und W. Thomas Heyn (Gitarre)	Zernikow	Kirche
31.08.	19.30 – 20.30 Uhr	Stechliner Konzertsommer Klezmer mit der „Blauen Stunde“, Berlin, Ruth Curio, ☎ 033082/405448, curio.stechlin@t-online.de	Neuglobsow	Ev. Kirche Neuglobsow, OT Neuglobsow, Glashüttenweg 3, 16775 Stechlin